



Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Preissatz: 50 Pfennig sowohl für beide Ausgaben zusammen. Der Beitrag kann jederzeit begehrt werden und im Bertheil bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einfache Beiträge für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beiträge für Wiesbaden 50 Pf. für Auslands 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis Erhöhung.

Nr. 301.

Samstag, den 1. Juli

1893.

Schaumweine **Cassella & Co.** Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen
Wiesbadens erhältlich.

13103

„Londoner Phönix“
Feuer-Alsfeueranz-Societät, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Dispositionss- und Reservefond M. 28,000,000.

Sur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit
Adolf Berg, General-Agent, 32. Adelhajdstraße 32. 501

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Büro und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulanten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

382

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur
guten Qualitäten 8223

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 8215



Briefmarken
für Sammlungen.

Große Auswahl garantirt älter Brief-
marken für Sammlungen, Karten, Couverta,
Säcke und Alben. 11099

G. Gelli & R. Tani,
Langgasse 32.

Ia Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes und billigstes Irden-Kochgeschirr, in neuer
Sendung eingetroffen. 3514

Heinr. Merte,

Goldgasse 10.

Neue Holl. Vollhäringe „Superior“

per Stück 10 Pf.

empfiehlt 13079
W. Stauch, Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Bureau stadttafel.

Residenz-Theater.

Verkauf der Abonnements-Billets (Durchkarten) Samstag, den 1. Juli, Montag, den 3. Juli, Dienstag, den 4. Juli, Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr, im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rangloge	M. 36.—
Sperrst. 1.—10. Reihe	" 24.—
Sperrst. 11.—14. Reihe	" 18.—
Nummerirter Balkon	9.—

Die Direction.

Wiesbadener Militär-Verein.

Hente Samstag, den 1. Juli, Abend 9 Uhr:
im Vereinslokal.
Um zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Sämtliche hiesigen Gärtner werden zu einer Besprechung behufs Stellungnahme betr. die Sonntags-Ruhe auf

hente Samstag, den 1. Juli,
Abends 8½ Uhr,

in den Saal der „Stadt Frankfurt“ höflichst eingeladen.

Die Commission.

Atelier für künstl. Bühne, Plombiren etc., schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen.

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Luftkurort Neuweilnau,

schönst gelegener Punkt des Taunus.
Im Gasthaus zur schönen Aussicht schön möblierte Zimmer, anerkennet vorzügliche Küche, reine Weine und Biere, neu gedeckte Halle und Garten am Hause.

Büllige Pensionspreise.

Mehreres durch den Besitzer

Julius Janz.

Post und Telegraphenstation.

11308

Oberweisel a. Rhein,

Rhein. Hof.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt, großer Saal und Terrasse, billige Pensionen.

(K. a. 211/5) 182

Besitzer **H. Fey.**

Der Placat-Fahrplan

„Wiesbadener Tagblatt“, die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der bestigen Eisen- und Strassenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Wäschhäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai, ist für 50 Pf. das Stück pünktlich im

Tagblatt-Verlag.



Kirberg & Comp.

108

Unserer werthen Kundschaft zur Nachricht, daß wir in Gemeinschaft und mit den Landwirthen vom Lande gezwungen sind, unsere täglich zu beziehende frische volle — keine abgerahmte, magere — Milch in Folge der großen Futternoth und der hohen Futterpreise vom 1. Juli ab per Liter von 20 auf 24 Pf. erhöhen zu müssen.

Wiesbaden, 29. Juni 1893.

Die Landwirthe Wiesbadens.

Fleisch-Abschlag.

Von heute an veriaue prima Rindfleisch

per Pfund 50 Pf.

J. Löwenstein, Kirchgasse 14.

Fleisch-Abschlag.

Erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf., heute 60 Pf., sowie prima Ochsenfleisch formwährend billig zu haben

12437

Grabenstraße 6.

Ochsenfleisch 50, Rindfleisch 40, Kalbfleisch 50 Pf.

J. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Guten Mittagstisch von 70—90 Pf. u. Abendtisch v. 45 Pf. an komm bessere Herren vom 1. Juli an erhalten Helenenstraße 15, Part.

Gleisch-Auctio ⁿ Gleischhalle des Herrn Meijgermeisters Ulrich, findet täglich Abends von 6—9 Uhr, ausgenommen Montags und Sonntags, in der **11.** Friedrichstraße (Fleisch), die tagsüber zur Ansicht bereit liegen werden, statt. Sämtliche Fleischwaren in Qualität (Ochsen-, Kalb- u. Hamm.) auch freihändig abgeben. ⁸⁸⁴

Wilh. Klotz, Auctionator und Tagator.

Büreau und Geschäftskontor: Adolphstraße 3.

Diejenige Lotterie, welche die meisten Chancen bietet, ist die Hannoversche Lotterie. Alle Gewinne sind in Baar zahlbar.

de Fallois, Lotteriebank, 10. Langgasse 10,

Pommersche Silber-Loose à 1 Mk. Ziehung bestimmt nächsten Dienstag.

IXVI. grosse Hannoversche Lotterie.

3323 Gewinne mit sämtlichen 90 Procent garantirtem Baarwerth.

Haupt-Treffer 10,000 Mark, 5000 Mark,

4000 Mark, 3000 Mark, 2000 Mark,

3 à 1000, 5 à 500, 10 à 300, 10 à 200, 10 à 100 Mark etc.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 30 Pf., versendet das Generaldebit von

Hermann Franz, Hannover.



10.000 Mark.

In Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois und Jos. Ritter. ¹²⁰⁴⁷
Man verlange ausdrücklich Hannoversche Loose.

„Zu „Rosengärtchen“

Prannusstraße 34.

Bringe neue renovirte Lokalitäten, sowie Gartenlokal in innerung. Ausschank des beliebten Culmbacher empfehlende Puschinkelchen.

Bier (Bock)

Bier d. Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Weißbier. — Rein gehaltene Weine. und außer dem Hause von 80 Pf., Mf. 1,20 Sonnemont entsprechende Preiserhöhung. 11972

Emil Reinecker.

Guten Tages- und Abendstunden finden Herren und Damen Schuhmacherstraße 25. Mittelbau Barr.

Täglich frischer Ausschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

Zum Einnehmen und Aussehen

empfiehle

Zucker zu den billigsten Preisen,

ferner reinen Kornbranntwein (Dauendorfer und Norbhäuser), Arrak, Rum und Cognac. ¹²⁹²⁶

D. Fuchs (vorm. Th. Leber),
Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Süßrahmbutter, so weit Vorrath, per Pfund

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Pommersche Silber-Lotterie.

ziehung bestimmt 6. und 7. Juli c.

3477 Gewinne, darunter 27 Hauptgewinne

prachtvolle Silberkästen für je 18, 42, 36 Personen etc.

Jeder Gewinn ist mit dem Deutschen Reichsstempel versehen.

Loose nur 1 M., 11 = 10 M., 28 = 25 M.

Porto und Liste

80 Pf. extra,

empfehlen und versenden auch gegen Cowns und Briefmarken, auf Wunsch auch gegen Nachnahme

General-Debit

Berlin W.

Leipzigerstr. 103.

Oscar Bräuer & Co., In Wiesbaden bei Zietzoldt, Iss. Lotteriebank, Langgasse 51, vis-à-vis Restaur. ¹²⁹⁴³

ngel, zu haben.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Grafis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Berühmtes Haushalt Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)
täglich bis zu 60 4^o-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehr. Bezieh. wird der Bezugspreis monatlich oder vierjährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Die Illustrierte Kinder- Zeitung

Frei-Weilage zum „Wiesbadener Tagblatt“ wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Weilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redaktionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadt-nachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige Kleine Chronik, Vermischtes, Rätsel, Gours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Scheiststeller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Neidhoffs-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kurverkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familien-nachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Orga.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier & in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitauß größten & dabei hau. kräftigsten Teilkreis.

Vorläufig in der zahlreichen, täglich wachsenden, Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-familie, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier kein anderes Blatt in Laden oder in Nassau überhaupt auch mir halb so viele Abonnee fährt als das „Wiesbadener Tagblatt“, verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten Anzeigen-theil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der höchsten öffentlichen Behörden jedo. und auswärtiger Behörden des Staats- und Commissar- und Familien-Nachrichten.

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Kaufmann unentbehrlich geworden.

Im Stellenmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ steht die größte Auswahl. Kaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Werbekündigungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutär gemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es vor jeder von den angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichung gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Übersicht aller Veranstaltungen der Kreise.

Zu die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

P
latt
smal
lager
unal-

ells.

1237

14.

12437

6.

Lohne

Von heute bis zum 1. August:

Totalausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse 11. Specialität: Damen-Confection.

Zwei Hundert Stück Staub-Mäntel in Wolle und Seide, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 11, 13, 15, 17, 20.

Drei Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18.

Zwei Hundert Stück Umhänge und Kragen in Spitzen, Seide und Wolle, à Mk. 5, 7, 9, 12, 15, 18, 24.

Drei Hundert Stück Jaquettes in schwarz und farbig, à Mk. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16.

Ein Hundert Stück Costümes in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24.

Ein Hundert Stück Morgenkleider in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16.

Ein Hundert Stück Jupons in Wolle, Gloria und Seide, à Mk. 3, 5, 7, 9, 11, 13.

Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen, nur neue Facons, à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6.

Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Wolle und Seide, à Mk. 7, 9, 12, 15, 18, 20.

Ferner zur Hälfte des Preises:

Drei Hundert Stück Winter-Mäntel, als: Jaquettes, Dolmans, Capes, Räder, Kragen.

Langgasse 9. Specialität: Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

Zwei Hundert Stück Kinder-Jaquettes in Mode u. blau, à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.

Ein Hundert Stück Kinder-Kleider in Woll- und Waschstoffen, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9.

Zwei Hundert Stück Kinder-Regen-Mäntel à Mk. 3, 4, 5, 7, 9, 12.

Fünf Hundert Knaben-Anzüge in Wolle- und Waschstoffen, à Mk. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12.

Ein Hundert Knaben-Paletots à Mk. 6, 8, 10, 12, 14.

Zwei Hundert Knaben-Hosen (nur blau) à Mk. 2, 3, 4, 5.

Vier Hundert Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neue Facons aussergewöhnlich billige Preise.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse. 11. Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Mädchen- und Knaben-Confection. 9. Langgasse 9.

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.
Vorläufig. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.
Reichhaltige Frühstückskarte von 30 Pf. an.
27 gut möblierte Fremdenzimmer.
Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.
Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4).

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano p. Fl.	Mk. 0.70	incl. Flasche
Tavola	" " 0.80	
Chianti	" " 1.00	

(bei Mehrabnahme **Rabatt**)

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Magnum bonum, g. Speiset, z. h. E. Röderfir. u. Steing. L. 11163
Kartoffeln, neue, knorpf 54 Pf. Schwalbacherfir. 71.

E. Baumann Blauenthal,
Allee 12. Bahnhoftstrasse 12. 8086
Grosse Flasche Mk. 1.90.

Die unter königlich italienischer Staatskontrolle stehenden Weine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft**
Daupe, Donner, Kinen & Co.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf
4 Millionen Flaschen
beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.
Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:
Marca Italia (rot und weiss) . Mk. —85 bei Abnahme
Vino da Pasto No. 1 } 1. — v. 12 Flaschen
Vino da Pasto " 3 } rot : " 1.25 ohne Glas
Vino da Pasto " 4 } 1.50
als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind durch die **unterstehenden Firmen** zu beziehen.
Warning: seien Geschmack sorgfältig ausgewählte und behandelte fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft, in den Verkehr gebracht werden.

In Wiesbaden: **Aug. Engel**, Hoflieferant, Taunusstrasse 4/6, **H. Burkhardt**, Walramstrasse 26 und Sedanstrasse 1. **Jacob Huber**, Bleichstrasse 12. **Heinrich Schindling**, Michelsberg 23. **A. Schirg**, Inhaber **Carl Hertz**, Schillerplatz 2, **Adolf Wirth**, Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse. (Man.-No. 7570) 5

Mittagstisch, vorzüglich zubereitet (tägliche Abwechslung), von M. 1.20 an, Abonnenten 1 M., auch außer dem Hause, empfiehlt **Weinrestaurant zur Neuen Oper**, Taunusstrasse 48. **Sprenger**. 10982

Süß- und Sauerkirschen, sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren zu haben Möbringstrasse 10. 12212

Auf
Himbeeren, Pf. zu 50 Pf.,
Stachelbeeren und Johannisbeeren, Pf. zu 18 Pf.,
saurer Kirschen, Pf. zu 30 Pf.,
frühe Kirschen, Pf. zu 18 Pf.
werden Bestellungen beim Gärtner auf **Hofgut Geißberg** erbeten.
Gute alte Kartoffeln im Centner und Kumpf billig. 12947
Fr. Köhler, Untere Friedrichstrasse 10, Thoreingang.

Weinbau und Weingrosshandlung
von
A. Meier.
Comptoir und Detailverkauf befindet sich
14. Louisenstrasse 14.

Specialität: Verkauf garantirt reiner Weine eigenen Wachstums aus meinen Weingütern in Rauenthal, Eltville und Frauenstein. 8288

Enttäuschung
ausgeschlossen!



Bleibender Erfolg
garantiert!

Die schönsten, natürlichen Locken!

erzeugt dauernd nur Capillaricin; selbst sprödes Haar behält Lockenform bei feuchtem oder heißem Wetter. Flacon Mark 2.75.
Depot: Ed. Rosemer, Parfümerie, Wiesbaden. Engros-Niederlage: **H. C. Simons**, Köln a. Rh. (K. a. 805/6) 184

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,
prämiert 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glänzendmachen,
Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u.
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Drogisten A. Berling.
Große Burgstraße 12.

478c

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschen
Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten
zu 40 Pf. bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 8. 12215

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Wiesbaden, Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres:

Pa. Knochenkohlen per Fuhr von 20 Gr. zu M. 20.—
meiste Kohlen 20 18.—
direct ab Waggon, auch an Nichtmitglieder." 9600

Der Director.
Boyens.

Gier, frische zum Sieden 2 St. 9 Pf. Schwalbacher-
straße 71.

Kartoffeln (Magnum bonum) z. hab. Herrnmühlg. 9. 12671

Verkäufe

Ein gutes altes Charcuterie- u. Kochgeschäft mit Wirtschafts-
Concession in pr. Lage ist anderer Unternehmungen halber sehr billig
abzugeben. Offerten unter E. M. postl. Schönbornerstraße.

Zu verk. eine Sammlung ausl. Käfer, Näh. im Tagbl.-Verl. 12970

Ein elegantes

schwarze und weißgekreistes seidenes Kleid mit schwarzen Spitzen
ist, weil zu eng, für 30 Mark zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 12940

Ein wenig gebrauchter Salonschlüssel (Fabrikpreis M. 1800) ist zu
dem billigen Preis von M. 750 zu verkaufen. 12896

A. L. Ernst, Nerostraße 1.

Speisezimmer-Einrichtung, neu, Eichen, compleet mit 12 Stühlen
zu M. 600 zu verk. Moritzstraße 44. 12151

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Büchsen-
händler verbieten. 10997

Pol. Möbelschaff., neu, bill. abs. Gemeindebadgässchen 7, 2. I. 18081

Eine neue Mohrrahmatratze ist billig zu verkaufen. Näh. Stein-
gasse 14, Part. 12712

Ein fast neues Canape, 1 vollständiges Kübb.-Bett, 1 schöner zweit-
höher Kleiderkörant, 1 fast neue Garnitur (Blüch), 2 Consolchen und
1 Schreibtisch (Birkenholz) Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. 12635

Eine Ottomane, 1 Kameliaschäfchen-Garnitur, 1 Blüchergarnitur, 1 Deck-
bett und 2 Kissen sehr billig zu verk. Helenenstraße 28, Hth. 12916

Kameliaschäfchen-Garnitur sehr billig zu verk. Moritzstr. 44. 12150

Zwei eiserne diebstahle Rassetten (für in einen Schrank eingezustellen)
zu verkaufen klein Webergasse 10, 2. St. 13081

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenkranke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandstille, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachstraße 19. Schreiner Thurn. 13105

Küchenkranke, Küchenbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und
Consolokränchen zu v. Schreiner Kreiner, Helenenstr. 18. 10985

Wegen Sterbefall

ist ein hochfeiner Herrschafts-Landauer und ein leichter Selbstfahrs-
wagen mit verziehbarem Verdeck (besides Offenbacher Fabrikat) mit
bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. Anfrage wolle man auf V. 25. 899
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., richten.



Zwei neue Landauer, ein- und zweitürig, und
zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275
v. König. Römerberg 23.

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist
billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642

Ein gebrauchtes Pferdegeschirr billig zu verkaufen bei Herrn
Jung, Sattler, Langgasse 39.

Obstpressen, nur einmal gebraucht, bill. zu verk. Schulberg 16, 1. St.

Raffeebrenner, noch fast neu, zu verkaufen Karl-
straße 2, im Baden. 10896

für Wirths.

Drei fast noch neue Lampen sofort zu verkaufen bei
Kratz, Stadt Luxemburg, Moritzstraße. 13090

Billig zu verkaufen:

1 Haustür, 1 Glasabschluß, 1 Windfang, eiserne Säulen, Tröger, Keller-
lichtrahmen, Treppen, Eichen-Bretter, Wandbeläuterungen, 1 eiserner und
1 kupferner Kessel, Faloussieländer u. i. w. Näh.

Adam Färber, Feldstraße 26.

Wendeltreppe, 8 Stufen, zu verk. Schulberg 15, 1. St.

Ein dreipferd. Gasmotor

wird billig abgegeben und kann noch einige Tage im Betrieb angesehen
werden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12488

Herb, transp., g. erb., v. Klagn. b. z. v. Abelhaibstr. 57, B. 12778

Weinfässer jeder Größe zu haben Albrechtstraße 32. 12861

Bierkorben, 4½ Mille, billig zu verkaufen Platterstraße 10, Hth. 2

Tann. Baumstüzen ½ v. vis-à-vis d. a. Fried-
hof, Zimmerplatz. 11952

Badsteine, gut gebrannt, im Brände, sowie ausgezählt,
in nächster Nähe der Stadt bei guter Ab-
fahrt zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8. 12862

Drei Brände **Feldbadsteine**, sehr gut gebrannt, vorn am Schier-
steinerweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 2678

Ein junges, zum Laufen sowohl als zum Zuge ausgezeichnetes **Pferd**
sehr billig zu verkaufen bei 13004

Rath, Moritzstraße 15.

Happ-Wallach, 8 Jahre alt, Ostpreuße, 1,70 Mtr. hoch, sehr gut
ein- und zweispännig gefahren, preiswürdig zu verkaufen. Näh. in
Biebrich, Wiesbadenerstraße 95. 18087

Bernhardiner (Kreuzung, 3½ Jahr), Pracht-
exemplar, ist billig zu verk. Apotheker Siebert, Markt. 19088

Großer Hund, auch als Zughund geeignet, sowie 2 Junge,
7 Wochen alt, abzugeben Jahnstraße 22, B. 12882

Verchiedenes

Die Vertretung einer bedeutenden Münchener Bier-
brauerei für Wiesbaden und Umgebung ist zu vergeben. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13084

Eine Filiale mit g. gehendem Artikel wird
von einem cautiousfähigen und
sehr zuverlässigen Manne gesucht.
Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Beliebte rheinische Schauweinfabrik suchzeinen in den besseren
Konsumkreisen Wiesbadens mit eingeführten tüchtigen

Betreter.

Günstige Bedingungen. Offerten unter G. N. 271 „seet“ an den
Tagbl.-Verlag. 12481

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseres als
Clavierstimme ausgebildeten Bogling August Klein zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 320

Victor Werner, Clavierstimmer, Adlerstraße 59, 2.

Gei. Möbeltransport-Wagen nach Schlangenbad. Adolphsalen 89 B.



Möbel, Bau-, sowie alle in das Schreinereich
einchlagende Arbeiten werden schön, dauerhaft und
alle Reparaturen und Bolir-Arbeiten unter billigster
Berechnung ausgeführt bei W. Mayer. Schreiner, Feldstraße 5.

Das Weihen von Zimmern und Stühlen, sowie Delfarben-
streichen wird schnell und gut befohlen; auch wird bei Stellung des
Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3. St.

Schneiderin hat noch Tage frei (1 M. 50 per Tag); auch
werden Kleider angefertigt u. verändert. Saalgasse 34, 1. Tr.



Einfache Hauskleider werden billigst angefertigt
Döbheimerstraße 23, 1. 19034

Kleider werden unter Garantie für g. Siz zu den billigsten Preisen
in und außer dem Hause angefertigt v. Schwalbacherstraße 12, Part. r.

Wäsche von Herrschaften, Hotels und Pensionen wird schön
gewaschen, gedreicht und gebügelt. Herrenwäsche w.
wie im ohne Veränderung der Dragon hergestellt Nerostraße 28, B.

Wäsche u. Büschchen und Bügel u. wird angen. und auf Schönste und
Billigste bez. (garanti. pulverfrei) bei Fr. Elsa Keller, Walramstr. 25, 3.

Halbschuhe.**Halbschuhe.**

Diese Woche neu eingetroffen, aus den solidesten Fabrikaten: hochelegante Halbschuhe, Lackschuhe, Promenadenschuhe aus leichtem Chevreau, sowie braune Saffian- und gelbe Leder-Schuhe zu wirklich billigen Preisen. Für jedes Paar, welches beim Tragen nicht die vollste Befriedigung bewährt, geben wir **vollen Ersatz**. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.

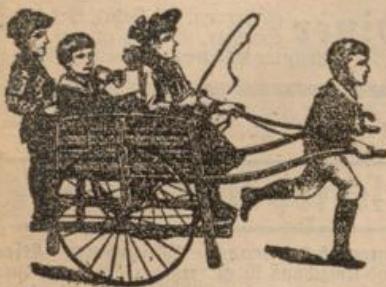
Frankfurter Schuh-Bazar,
Inh. Max. S. Wreschner,

16. Langgasse **16,**

nächst der Schützenhofstrasse.

Bitte No. **16** zu beachten.

9106



**Sportwagen,
Sommerspiele,**
engl. Lawn-Tennis, Schläger, Bälle etc., einzeln, Croquet-, Criquet-, Boccia-, Baumkegel-, Ringspielen.

Hängematten für Kinder u. Erwachsene von Mk. 2.—anf. 12886

Turngeräthe aller Art in grösster Auswahl billigst.

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**
(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Spenglerei und Installation.

Arbeiten, als: Closet-Anlagen, Bade-Anlagen, Warm- und Kaltwasser-Anlagen, Gasleitungen, Heizzungen, sowie alle Spenglerarbeiten werden prompt und reell ausgeführt von 11582

Moritzstr. 24. Alfred Gottschalk. Moritzstr. 24.

Spengler und Installateur.

Bestellungen werden auch Kirchgasse 20, im Laden, angenommen.

Ia Preiselbeeren per Pf. 50 Pf.
Kleine Essigurken per Pf. 60 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Taschenfahrplan

des'

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Alters- u. Kinder-Versorgung.

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung gewährten Leibrenten- u. Kapital-Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staats-Aufficht auf Gegenfeindschaft bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Prußischen Renten-Versicherungs-Austalt.

Prospekte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstrasse 2, u. die Vertreter: H. von Ehrenberg in Coblenz, Rheinstrasse 20, Feller & Gecks in Wiesbaden. (4197/1 B) 176

**Radicales Kopfwaschen
mit Bay-Rum.**

Ginzige und beste Methode die Haare sowohl wie Kopfhaut von Staub, Fett, Schuppenbildung zu befreien. Selbst Haarausfall wird sofort gestillt. Erkältung unmöglich. Ärztlich empfohlen.

Starkes oder langes Haar 2 fl.

Kurzes oder dünnes Haar 1 fl. 120 fl.

Herren oder Damen, welche sich dieses vorzüglichen Mittels selbst beibehalten wollen, empfiehlt obigen Bay-Rum in fl. 1.25 fl.

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,

Parfümeur, Perückenmacher, Herren- und Damen-Friseur, Hof-Frisieur Sr. Kaiserl. Hof. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Neueste Erfindung!**Wolff's verstellbare Gardinen-Zugstangen.**

direct gebrauchsfertig und für jedes Fenster passend, zu haben bei

**Georg Hillesheimer, Tapetizer,
Oranienstrasse 15.** 12702

Schöne Stachelbeeren und Johannisbeeren
billig zu haben Schiersteinerweg 1a. 12938

Haftverantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 301. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Vivat Fortuna!
Ziehung 1. August 1893.
Haupttr. Frs.: 600,000, 400,000,
300,000, 200,000, 60,000, 30,000,
25,000 &c. &c.
Deutschestempelte ottomanische
Eisenbahntloose.
Kein Verlust des Einsatzes.
Jedes Los gewinnt sicher!
Monatliche Einzahlung auf
1 ganzen Los 5.—
30 Pf. Porto a. Nachnahme. Ge-
winnl. gratis. — Gest. Aufträge
umgehend erbeten an 185
H. Schrader in Konstanz.

Ausverkauf
in
Sommerhüten
zu staunend billigen Preisen. 13237
Julius Bormass,
Kirchgasse 30, Eckladen.

Gin Baum gelbe Kirschen zu verkaufen Geisbergstraße 15.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine goldene Damenuhr mit Zette. Monogramm T. L. Krone.
Abzugeben gegen Belohnung Kapellenstraße 54.

Verloren

gestern, Donnerstag, eine schwärzlederne Brieftasche. Dem Finder
100 Mark Belohnung bei der stgl. Polizeidirection.

Ein Rundreisebillett

(Münzreise) Wiesbaden, Köln, Berlin, Breslau verloren. Abzugeben gegen
Belohnung im Tagbl.-Verlag.

Verloren mit Stui.

Gegen Belohnung abzugeben Adlerstraße 63, Seitenbau.

Gin brauner Saatrock, fast wie neu, ist vorgestern Abend verl. Weßtrig-
straße neben Kremer's Gartenhaus liegen geblieben. Gegen Be-
lohnung abzugeben Hirschgraben 8, Part.

Man bittet die uns bekannten, welche den grauen Staub-
mantel gestern Abend im Kurhause auf der Bank an sich genom-
men haben, Kapellenstr. 2 b, 2. Et., oder b. d. Kurdirektion abzugeben.
Von Karnaricuvogel zugeslogen. Abzuholen Feldstraße 9, Frontsp.

Unterricht

Zuschneiden

in Damen-Schneiderei lehrt nach der
einzige prämierten Methode der
Zeit nach den neuesten Schnitten
in kurzer Zeit unter Garantie die
alleinige Inhaberin des Systems
Chronoscez 4344

Ottillie Schmidt,
Schulgasse 17, 2.

Erster Preis.



Engl. Unterricht erheilt eine Engländerin im Kursus. 5 Mark
monatlich. Dogheimerstraße 2, Part., 1—2 Uhr.

Klavier-Unterricht gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag. 2364

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Drei solide gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind
preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12514

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang
vom Nerothai und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Acren, für
52,000 M. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in
der Nähe, Dampfbahnverbindung, Kanalisation in Ordnung.
Näh. sofort durch 8494

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specceri-Geschäft
geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren
Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Unterraum
besser auszunutzen, auch für Geschäftleute passend, in Abteilung
halber zu verkaufen. Preis 48,000 M. Anzahlung von 6000 M.
an. Näh. Jos. Imand. Al. Burgstraße 8. 12968

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier, 9050

Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Im Stadtcentrum ein Haus, für Hand-
werker geeignet, im
Preise v. ca. 37,000 M., mit geringer Anzahlung sof. zu verk. d.
Max Edelstein, Langg. 4, R. Windgassen, Sedanstr. 11. 1.

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorsfahrt
u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei ge-
ringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 M.
Hypothek u. Restauspreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Ein Haus mit Wirtschaft und heizbarer Regelbahn (neu), Gartenwirtschaft
und Schuhalle, 25 Minuten von der Stadtferne, zu verkaufen.
für 30,000 M. Näh. bei B. Baer, Friedrichstraße 29.
Für 35,000 M. neu. Haus mit Wirtschaft, vollst. Einrichtung, 50,000 M.
rent. Krankthal halber zu pf. Näh. d. J. Exel, Clarastr. 30, Mainz.
Für Conditorei geeignetes neues Eckhaus in feinst. Lage, Gefg. u.
Wohn. frei rent. Näh. durch J. Exel, Clarastraße 30, Mainz.
Bauplatz Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für Villa zu ver-
kauft und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12261
In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfshalle 59. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentables Haus mit Spezereigeschäft ver sofort oder 1. October
zu kaufen gesucht. Offerten unter G. P. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Haus gesucht

mit Thorsfahrt. Als Anzahlung Restauschilling von 6000 Mark und
2000 M. baar. Offerten unter R. U. 412 im Tagbl.-Verlag
niedergzulegen.

Rentable Etagen-Villa

zu kaufen gesucht. Offerten unter W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheke-Capitalien

zur 1. Stelle bis 75 % der Tage zu bill. Zinsfuß von einem Bank-
haus offerirt

R. Hallerberg, Wörthstraße 1, 3.
Restauschilling bis zu 7000 M. w. gefaust. N. im Tagbl.-Verl. 12937

5000 M. nach d. Landesbank auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13155
 10,000 M. gegen g. 2. Hypoth. sof. zu vergeben.
 Öffert. unter A. W. 421 an den Tagbl.-Verlag.
40,000 M. jogleich ob. später auf 1. Hyp. à 4% in gute
 Gegend auszul. ges. Näh. Tagbl.-Verl. 13175

Capitalien zu leihen gesucht.

12—14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 13162
 6000 M. auf 2. Hypothek auf ein gut gelegenes Haus in Biebrich von
 einem pünktlichen Zinszahler ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13112
400—500 M. gegen doppelte Sicherheit zu leihen ges.
 Öfferten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag.
5000 M. auf 2. Stelle per 1. August oder 1. Juli gesucht.
 Würde Jemand einem soliden Geschäftsmann 1500 M.
 leihen gegen gute Hinter und Sicherheit. Öfferten unter
 S. V. 435 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.
 56% des Kaufpreises als 1. Hypothek auf ein Haus in
 bester Lage gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 13182

Die dem Herrn J. J. Schlotter zu

Rüdesheim a. Rh.

gehörige, bisher von Herrn C. Wingens bewirtschaftete

Bier-Wirthschaft,

ist per 15. August a. c. anderweitig

zu vermieten.

Eigene Bewerber belieben Öfferten unter F. 5142 ges. an
 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einzuhenden. (F. a.) 13183

Wohnungen.

Adelhaidstraße 14, Part., 4 R., Balf., Mans., Gart. sof. ob. 1. Oct.
 Adelhaidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10801
 Adelhaidstraße 45 ist die neu hergerichtete Bel.-Et., best. a. 5 Zim.
 Balkon nebst Zubeh., gl. o. sp. zu verm. Näh. Karlstr. 28, Hth. 12619

Adelhaidstraße 54

ist die eleg. 2. Etage, best. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda,
 Badez., reichlichem Zubehör, zum October zu vermieten. Näh.
 dasselbst, Part. 13152

Adelstr. 49 ist im Mb. Dachst. 3, Küche u. Keller a. gl. à v. 13026
 Adolphsallee 30, Part., Sonnen., 7 Zim., Badez., Balf. u. eigener
 Garten zum 1. Oct. zu verm. Pr. 2200 M. Näh. vis-à-vis Nr. 39.

Adolphsallee 39, Part., 6 Zimmer, Balkon u. sofort über 1. October.
 Albrechtsstraße 35 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon,
 Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu
 vermieten. Näh. Part. 7350

Biebricherstraße, Eingang Möhringstraße 2, ist eine Bel.-Etage, Front-
 piß- und Souterrain-Wohnung zu verm. Näh. dasselbst Hochpar.

Dotheimerstraße 24, Vorher, 2 St. h., ist eine Wohnung, bestehend
 aus 7 Zimmern, 2 Manjarden und Zubehör, vom 1. October d. J.
 ab zu vermieten. Näh. im rechten Seitenbau bei dem Hausmeister
 des Rath. Geleisen-Vereins Chr. Winstoffer. 12961

Dotheimerstraße 28, Hinterhaus Parterre, 4 Zimmer, Küche und
 Zubehör, getheilt oder zusammen, per 1. October zu vermieten. 13143

Grafenheinrichstraße 4 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche
 und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Gingebeten von 10—12
 und 3—5 Uhr. Näh. bei 18067

W. Müller, Elisabethenstraße 2.

Eiserstraße 49, herrliche Lage, ist die Parterre-Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern, verlorenem Balkon, Küche, Manjarde, Keller und
 großer Obstgarten auf gleich oder später zu vermieten. Gingebeten
 Vormittags von 9½—11½ Uhr. 13139

Frankenstraße 17 1 Zimmer u. Küche auf gleich o. später zu v. 13158

Friedrichstraße 47

(Echhaus) ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mans. u.
 per 1. Juli ob. 1. October zu vermieten. Näh. im Mezzageladen. 7180

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör
 auf den 1. Juli er. zu vermieten. 8296

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelagante herrschaftliche Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der
 Straße und Gartenloze u. c., kann wegen plötzlicher Erkrankung
 des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb
 in dessen Auftrag sofort oder später anderweitig zu vermieten.
 Näh. beim Haushälter dasselbst. 12811

Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße 13, 3. Stock, ist
 Wegugs halber eine prachtvolle Wohnung von 4 Zimmern, Balkon,
 Küche, 2 Manjarden, Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des
 Trockenreichers, preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Parterre
 bei **Willh. Kühner**. 12876

Hartingstraße 13, 2. Stock rechts, ist eine prachtvolle Wohnung von
 8 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Manjarde, Mitbenutzung der Wasch-
 küche und des Trockenreichers auf 1. October zu vermieten. Preis
 500 M. Näh. Part. bei **Willh. Kühner**. 12875

Hartingstraße 13 eine neu hergerichtete Manjardewohnung v. 2 großen
 Zimmern, Küche und 1 Keller nur an ruhige Leute zu vermieten.
 Preis 250 M. Näh. dasselbst Part. 12874

Heinenstraße 23, Hinterhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör an ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 13185

Hellmundstraße 25, 1 St. hoch, Wohnung von 3 Zimmern, 2 Man-
 jarden u. 1. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei
 Frau **Heinecke**, Hellmundstraße 18, Part. 18076

Hermannstraße 3, 2, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf
 1. Oct. zu vermieten. Näh. dasselbt. 12596

Hermannstraße 28 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct.
 zu vermieten. 13186

Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.
 Hinterhaus Part. 13148

Herrngartenstraße 19, nahe der Adolphsallee, Parterre-Wohnung
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October c. zu vermieten
 Angesehen von 10—12 Uhr Vormittags dasselbt. 13147

Fremden-Pension

Junge Dame

sucht für 4 Wochen angenehme Familien-Pension. Off. mit näh. Angaben
 unter S. V. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension in schöner ruhiger Lage möbl. Salo-
 n u. Schlafzimmer mit Balkon u. Vor-
 garten, auch für kränkliche Ausländer liebevolle Pflege, auf
 Wunsch fam. Anschluß. Rheinstraße 56, Part.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Wolfmühlstraße 30 b Villa zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näheres 12522
 Wolfmühlstraße 32.

Eine Villa in Schlangenbad, ganz o. getheilt. Näh. Adolphsallee 39, P.

**Haus zum Alleinbewohnen mit
 großem Garten und Aussicht
 auf den Rhein per 1. Octbr. zu
 vermieten. Näh. bei 13005**

**Matheus Müller,
 Eltville im Rheingau.**

Geschäftslokale etc.

Der seitherige Butter- und Eier-Buden Schulgasse 5 ist auf 1. Oct.
 zu vermieten. Näh. bei **C. Kappus**, Schulgasse 8. 12941

In meinem Hause Wolfmühlstraße 30, Neubau, 1 Laden u. Wohnungen
 von je 4 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.
A. Häfner. 13145

Hochstätte 30 eine fl. freundliche Wohnung im 1. St. an kinderlose
Leute sofort zu vermieten. 12881

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etage, wohnungen zu verm. 11096
Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
2 Mansarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu
vermieten. Alles Näherte Parterre. 18146

Karlstraße 9 eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
1 Mansarde und 1 Keller an eine Dame zum 1. October zu vermieten.
Alles Näherte Parterre. 18147

Karlstraße 13 ist die Hochparterre-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11588

35. Kirchgasse 35 Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Keller,
Mansarde u. ver 1. Oct. event. auch
(vis-à-vis d. Haubrunnenstr.), früher, zu verm. Näh. V. i. Lad. 12779

Möblierte Wohnung 24 fl. Dachloge zu vermieten. 11253
Moritzstraße 44 ist der Parterreiet mit Laden und Telephon-Anschluß
mit oder ohne Magazinräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm.
Näh. dafelbst. 7515

Moritzstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör,
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 5594

Möhringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küchen-
zimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. Et. 12318

Nerostraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche,
2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu
vermieten. Anzusehen von 9—11 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags.
Näh. Parterre links. 12486

Nicolasstraße 28, 2. Etage,
hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-
cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenauzug, 2 Mansarden, 2
Kellern ver 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und
näherer Auskunft Part. oder 2. Et. beim Eigentümer. 18140

Philippssbergstraße 20 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage,
2 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm.
Gesunde freie Lage und schöne Fernsicht. Näh. Part. 1. 12315

Philippssbergstraße 21 sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer
mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung usw. sehr preiswert auf Juli oder
October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. 1. 11599

Platzerstraße 4 ist eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
und Küche mit Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh.
dafelbst im 2. Stock. 12698

Rheinstraße 26 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Alkoven,
Balkon u. Zubehör auf 1. October zu verm. N. Gartenh. Part. 12698

Rheinstraße 44,
Ecke der Oranienstraße,

ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. October
zu verm. Einzusehen von 1—3 Uhr Nachmittags. Näh. Eßladen. 18159

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer,
mit Bade-Einrichtung, Balkon usw. auf
1. October zu vermieten. Näh. dafelbst Parterre. 11198

Römerberg 2, Frontseite, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer
und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste
eingerichtet, ver sofort oder später zu vermieten. Näh. dafelbst oder
Friedrichstraße 8, beim Director Hasemann. 427

Schwalbacherstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, ver sofort oder 1. October zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 47, 1. Et. 7179

Schwalbacherstraße 21 eine fl. Wohn., 2 Zimmer, Küche (Höhs.), sof. z. v.m.
Victoriastraße 8 (Villa Lydia) hoch eleg. einger. Wohnungen von je
5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3—4 Mansarden zu
vermieten. Näh. dafelbst und Augustastrasse 11, 2. 12888

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, ist eine schöne neu bergerichtete
Wohnung in erster Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und
Zubehör per 1. October oder später zu verm. Näh. dafelbst. 18188

Weistraße 6 eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, an kinder-
lose Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11222

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich
oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Albrechtstraße 33, Part., gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten,
auch eingeln. 12874

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-
Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9146

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 13095

Nicolastraße 21 möblierte Bel-Etage, 4 Zimmer, zusammen oder einzeln,
mit auch ohne Pension, sofort zu vermieten. Die Zimmer sind bis
Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen. 12882

Lustkurort Hoigut Geisberg
bei Wiesbaden, 16 Minuten vom Kurpark, stehen möblierte Wohnungen
mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Höhs. 1. St. hoch, möbliertes Zimmer z. v.m. 11591

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu v.m. 6314

Albrechtstraße 33, Part., ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 18, 2. St., ein gr. gut möbliertes Zimmer zu verm. 10635

Bleichstraße 3, 1, g. m. Zimmer mit 1—2 s. Betten 1. Juli zu v. 18027

Bleichstraße 8, 1. St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 12672

Bleichstraße 9 möblierte Parterrezimmer billig zu vermieten.

Bleichstraße 19 schön möblierte Parterrezimmer billig zu vermieten.

Bleichstraße 20, 2. Et., ein frdl. Zimmer, gut möbliert, billig zu verm.

Döheimerstraße 26 schöne möblierte Parterre-Zimmer. 18171

Gärtnerstraße 10, 1. St., ein schön möbliertes Zimmer, billig zu verm. 11592

**Friedrichstraße 5, 1, an der
Wilhelmstraße, elegant möblierte
Zimmer.** 10206

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbliertes Zimmer
an einen Herrn z. v. 11242

Friedrichstraße 45, 2. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 17, 1, sehr möbliertes Zimmer frei geworden. 12407

Goethestraße 15, 3. schön möbliertes Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015

Häfnergasse 7, 2, ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder
ohne Pension zu vermieten.

Helenenstraße 2, Part., großes sehr möbliertes Zimmer zu verm. 11541

Hellmundstraße 45, Mittel. 1 St. links, ist ein möbliertes Zimmer
für 12 M. zu vermieten. 12808

Hermannstraße 12, 1 St., schön möbliertes Zimmer z. v. 40—50 M. zu
vermieten. 13007

Hermannstraße 19, 2. Et., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu
vermieten.

Hausenstraße 2, Salon und Schlafzimmer frei geworden.

Kapellenstraße 5, 1. Et., 2 möblierte Zimmer auf 1. Juli zu verm.

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung
sofort zu vermieten. 1170

Karlstraße 6, Part., sind 2 bis 3 möblierte Zimmer mit separatem
Eingang auf 1. Juli zu vermieten. 12771

Karlstraße 10 schön möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 12152

Kellersstraße 5 möblierte Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9406

Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbliertes
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646

Louisenstraße 14 comfortable möblierte Zimmer, einzeln u. zu-
sammen, mit Pension abzugeben. 10691

Louisenstraße 35, Eingang Kirchgasse 17, ein schönes möbliertes Zimmer
preiswürdig zu vermieten. 18167

Marktstraße 12, Höhs. 2 St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möblierte Wohnung 20, V. 2 Et. r., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang
auf gleich zu vermieten. 13133

Nerostraße 30 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 12205

Oranienstraße 39, Höhs. 1 St. r., schön möbliertes Zimmer billig zu verm.

Rheinstraße 45, 2. Et., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654

Rheinstraße 60, Part., gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9682

Röderstraße 15, Part., ein möbliertes Zimmer z. 1. Stock sof. zu verm. 12327

Schäferstraße 4 ist ein gr. möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu verm. 12350

Schäferstraße 9 b, 2 Et. r., erh. zwei b. drei reinf. anst. 2. f. Logis.

Schulberg 6, Pension, eines mit separatem Ein-
gang, billig zu vermieten. 9846

Schulberg 19 in ein kleines möbliertes Parterrezimmer mit

Pension auf gleich zu vermieten. 1119

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., zunächst der Louisenstraße,
2. et. möblierte Zimmer zu v.m. 12770

Sedanstraße 3, 1. Et. r., ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Walmstraße 22 Logis für einen j. Mann, auch mit Kost. 12954

Walramstraße 3, 3 St., möblierte Zimmer (e. u. zw. Bett.) z. v.m. 12334

Walramstraße 19 zwei schön möblierte Zimmer mit 2 Betten und
separatem Eingang billig zu vermieten. 12456

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 16, Eing. Kl. Weberg. 6, 1. Et. möbli. Zimmer zu v.m. 11928

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Stadtbunnen,
findet in erster Etage zwei große schön möblierte Zimmer sofort
zu vermieten. Näh. dafelbst. 12998

Webergasse 41, 2 St. r., ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. 12640

Wellenstraße 3, Part., ist ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 11287

Wellenstraße 7, 2, möblierte Zimmer mit Pension billig zu verm. 12164

Wellenstraße 11, Part., schön möblierte Zimmer an einen besseren

Herrn zu vermieten. 18094

Wellenstraße 32, 2 St., einfach möbliert. B. mit Kost zu verm. 11969

Wellenstraße 38, 2, ist ein freundl. möbliertes Zimmer billig zu v.m. 12862

Wörthstr. 7, 2. Et. (Ecke Rheinstr.), g. m. B. m. Staffe 25 M. 12738

Zimmermannstraße 5, 1 St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zwei große schön möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei schön möblierte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12914

Zwei bürgerl. möbl. Zimmer z. v. Parkweg bei Gärtn. Prinz, Wwe. Ein möblir. Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, Hinterh. 1 St. b. 12166
 G. möbl. R. (monat.) m. K. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 12445
Schön möblirt. Zimmer zu vermieten Delaspeelstraße 6, 1. Et.
 Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28, Sib. 1. B. 12470
Möblirtes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 6, 1 St. 12184
 G. g. möbl. Z. mit sep. Ging. zu vermieten Louisenstraße 24, Neub. I.
 Anständiger Mann kann schönes Zimmer haben Michelsberg 10, 2 Tr. I.
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Steingasse 1, 1. Et.
 Michelsberg 5 eine Manufaktur mit Bett zu vermieten. 12848
 Mansarde, möbl., geg. Berricht. häusl. Arb. Näh. Tagbl.-Verl. 13180
 Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei reine Arbeiter Kost und Logis.
 Frankensteinstraße 10, 3 St., erh. zwei anst. Leute b. Ich. Logis. 12890
 Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 13104
 Hermannstraße 12, 2, erh. ein a. zwei jg. Leute Kost u. Logis. 12440
 Mezgergasse 18 erhalten zwei reine Arbeiter Kost und Logis. 13158
 Mezgergasse 30 erhalten ein bis zwei junge Leute billig Logis.
 Oranienstraße 15, H. 2, erh. anst. j. Leute Kost u. Logis 9 Mf. p. B.
 Oranienstraße 23, Mittelb. 2 St. h. r., erh. junge Leute vollst. und Logis per Woche 9 Mf. 12841
 Oranienstraße 40, H. 3 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 11943
 Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost.
 Steingasse 15 erhält ein anst. reini. Mann schön möblirtes Zimmer.
 Ein Arbeiter kann Schlafst. erh. Näh. Adlerstraße 21, Sib. 1 L. 12643
 Anst. Leute erh. Kost und Logis Webergasse 58, 1 St. r. 12849

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 18, 2. St., zwei unmöblirte Zimmer mit guter Be-
 dienung vor 1. Juli an Herren zu vermieten. 7482
 Bleichstraße 15a zwei Herren vor 1. Juli zu vermieten. 11507
 Moritzstraße 44 leeres Zimmer ev. möblirt zu verm. 12752
 G. heizt. Man. an eine rubige Peri. zu v. Näh. Jahrtr. 5, 1. 12849

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 11754
 Moritzstraße 44 großer Weinkeller zu vermieten. 18120
 Kellerabteilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 12670

Arbeitsmarkt**Weibliche Personen, die Stellung finden.****Distinguierter Herr**

sucht für seine verbaute zwölfj. Entlein eine vornehme Erzieherin, ge-
 prüfte Lehrerin; Gehalt bei unabhängiger Stellung 1800 Mf.
 Meldung an Fraulein J. Englerdt, Schulagentur, Berlin S. W.
 Friedrichstraße 48. (opt. 2593/6) 185
 Tüchtige solide Verkäuferin — Mädchen, j. Frau oder Witwe — für
 Trinkhalle gesucht Schwalbacherstraße 34.

Tüchtige Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen in diesiges Galanterie- und Spielwaren-Geschäft
 gesucht. Offerten mit Angabe der Kenntnisse, bisheriger Thätigkeit,
 Zeugniss-Abschriften u. Salair-Ansprüchen sub D. U. 400 an den
 Tagbl.-Verlag. 12910
 Ein Lehrländchen gegen monatliche Vergütung suchen 12915

Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.**Modes.**

Eine tüchtige erste Arbeiterin wird in ein feines Geschäft gesucht. Gesl.
 Offerten unter D. U. 404 besorgt der Tagbl.-Verlag. 12990
 Eine kleine Näherin zum Ausbesseru. sofort gesucht Schwalbacherstr. 34, 1. I.
 Ein j. Mädl. kann das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 44, 3 L. 12128

Eine selbstständige Waschkraut findet dauernde Beschäftigung
 Bleichstraße 17, 2 St. 12889

Zwei Waschmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13089
 Monatsmädchen oder Frau gesucht Helenenstraße 6, Hth. 2 Tr. I.

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht
 Rheinstraße 52. 12989

Ein starkes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht
 Hellmundstraße 48, H. 1. I.

Eine zuverlässige Person

wird für Nachmittags zu einem H. Kind gesucht Frankensteinstraße 2, 2 Tr.
 Ein Kaufmädchen sucht A. Rheinländer, Rheinstraße 27.

gesucht. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5. 13058

Ins Ausland (Holland, Frankreich und Schweiz) werden 3. August verf. Rödchen gesucht. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nach England eine jüngere verf. gut empf. Herr-
 schaftslöchir. gesucht; ferner für hier u.
 ausw. ein sprachl. nettes Badenmädchen f. Condit. Hotel, Restaurations-,
 Kaffee- u. Bäckereien, kein bürgerl. Rödchen, vertried. Rödchen,
 w. Kochen f. als Alleinnäherin, ein ordentl. Mädchen f. e. alt. Ehepaar,
 Haus- u. Küchenmädchen b. Grünberg's Bür. Goldgasse 21, Baden.
 Gesucht eine Rödchen für Mainz (30 Mf.) und ein gut empf.
 Diener für dasselbst. Bür. Germania, Hänsnergasse 5.

Gesucht eine Rödchen für Pension, ein Alleinnäherin, welches
 die Küche versteht (20 Mf.), Zimmermädchen für Pension,
 eine Verkäuferin in Conditorei, zwei Kinderfrauen, eine g.
 Kammerjungfer. Bür. Germania, Hänsnergasse 5.

Rödchen für Hotel, Pension, Restaurant, nach außerhalb, eine gut
 fein bürgerliche Rödchen in eine Stadt a. Näh. Alleinnäherin, welche
 Kochen f. in H. Haushalt sucht Ritter's B. Inh. Löß, Weberg. 15.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Karlsruhe 4.
 Ein kräftiges Mädchen gesucht Louisenplatz 1, 2 St., Thoreingang.
 Ein tüchtiges Hausmädchen für ein Gut gesucht. Näh. Schwabacherstraße 39, Hths. 1. 12699

Gesucht zum 1. Juli

tüchtiges Alleinnäherin, welches Kochen kann, für kleinen feineren
 Haushalt Schiersteinerstraße 2, 3. 12905

Kindermädchen, welches in der Pflege von kleinen
 Kindern durchaus erfahren ist und darüber Zeugnisse aufweisen kann, sofort gesucht. Näh. zw. 10 und
 12 Uhr Vormittags Rheinstraße 21, Weinhandlung. 12817

Braves Dienstmädchen sofort gesucht Michelsberg 14. 12754
 Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 17, 2 St. 12888

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht
 Grathstraße 11. 13090
 Ein kräftiges Mädchen gesucht Dorotheerstraße 22. 13086
 Ein junges Dienstmädchen gesucht Lehrstraße 35, Part. 13086

Gesucht zum 1. Juli ein

Mädchen mit guten Zeugnissen

zu einer einzelnen Dame, welches gut bürgerlich Kochen kann, und jede
 Hausarbeit versteht. Nur Vormittags zu melden. Näh. im Tagbl.-
 Verlag. 13125

Ein tüchtiges Küchenmädchen

wird gesucht Hotel Schwarzer Bock.
 Küchenmädchen (20 Mf. Lohn) sofort gesucht.

Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Küchenmädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 15, 2.

Ein reines Mädchen wird gesucht Louisenstraße 20, 2. St. I.
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Kochen kann, gesucht
 Mainzerstraße 14.

Einfaches solides Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 13149

Ein junges ordentliches Mädchen gesucht Al. Burg-
 strasse 10, Conditorei. 13118

Ein Mädchen für eine kleine Familie sofort gesucht Schwalbacher-
 strasse 45, Frontp. r. 13121

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r.
 Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Marktstraße 12, Hth. Part.

Ein gewandtes proveres Alleinnäherin, das die
 gründlich versteht, wird zu Mitte August in eine kleine Haushaltung
 gesucht. Zu erfragen Moritzstraße 21, 3.

Eine ältere Person zu einem Kinde nach Biebrich gesucht. Näh. Langgasse 2.

Ein j. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Langgasse 19, 2. St.
 (hoher Lohn), für Hotel sofort gesucht Grabenstraße 5.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Dambachthal 1. 13176

Ein tüchtiges Zimmermädchen

per 18. Mai gelinde Badhaus zum weißen Ross. 13179

Ein geistes Rödchen, welches bürgerlich Kocht, gegen guten Lohn
 gesucht Wörthstraße 8, 1. Et. Vorzustellen Vormittags 8½—9½ Uhr.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. Mauerstraße 9, 2 St.

Frau Volk, Hänsnerg. 7, f. mehr. Haus- u. Küchenmädchen g. a. Lohn.

Gesucht ein tücht. einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gute
 Stelle. Näh. bei Frau Kögl, Friedrichstraße 46, Sib. 1 St.

Sofort ein Mädchen gesucht Goldgasse 6.

Eine gesunde Schänkamme

auf sofort gesucht. Näh. Louisenstraße 12, 1.

Gesunde Schänkamme
 für sofort gesucht. Offerten erbitten umg. unter
 K. W. 450 an den Tagbl.-Verlag.
Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Bräutlein sucht angenehme Stellung, womöglich mit Familien-
 Aufschluß, in einem

Buz-, Kurz- u. Modewaren-Geschäft als erste Verkäuferin. Gute langjährige Zeugnisse zur Dis-
 position. Gesl. Franco-Offerten sub V. U. 912 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 116

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Sedanstr. 9, Hth. Part.

Büglerin sucht Beschäftigung. Mainzerstraße 60a, 2 St.

Verkäuferin, jeder Branche empf. B. Germania, Hänsnerg. 5.

Ein junges besseres Mädchen (Elässerin), spricht franz., sucht Stelle in besserem Hause als Bonne oder auch zu einer einzelnen Dame. Näh. Jahnstraße 14.

Tüchtige Wasch- und Putzfrau empfiehlt sich. Näh. Schachtstraße 6, Part. Unabh. Frau, im Kochen bewandt, wünscht Beischäft. Nerostraße 11, 1 St.

Ein junges evangelisches Mädchen sucht Stellung (Krankenpflege). Jahnstraße 14, Mädchenehem.

Eine reinliche Frau i. Monatstelle. Näh. Adelheidstraße 49, Mittell. Part. Eine Frau i. Monatst. am I. nur für Morgens. Karlstr. 34, 2. 3 Tr. sucht Koch- oder Ausküllstelle.

Züchtige Nöchin

Eine perfekte Nöchin mit prima Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Näh. Adelheidstraße 28, 3 Tr.

Frau Volk. Höfnergasse 7, empf. selbstständ. Herrschafts- u. Pensionsnöchin. Alleinmädchen u. Zimmermädchen für Hotel und Pension.

Empf. perfekte Herrschaftsnöchin. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Beamten Tochter aus Gotha, siebzehnjährig, höhere Fortbildungsschule besucht, im Weihnachten Vorzügliches leistend, auch Kleidermachen u. Plätzen gelernt, sucht z. 1. October in feinerem Hause, in Wiesbaden St. Adr. u. O. V. 422 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfekt servirt und auch im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle zum 15. Juli in einem Herrschaftshause oder als Mädchen allein. Näh. Grathstraße 11.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht

Stellung in besserem Hause als Haus- oder Zimmermädchen.

Zu erfragen bei **Nonnenmann.** Marktstraße 13, 2 St. 1.

Mädchen, welche kochen können, bessere **Hausmädchen,** Ladenmädchen

in jeder Branche suchen sofort und später Stelle durch (N. 24484) 64

Bureau Braun. Löwenhofstraße 3, Mainz.

Eine anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharb.

übernimmt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 10, 1 St.

Ein braves zuverlässiges Mädchen sucht Stellung.

Näh. im Paulinentor.

Eine junge Frau sucht Stelle zu einer Dame oder in einem Pension d.

Franz. Schmitt, Schachtstraße 5.

Mehrere Alleinmädchen suchen auf sofort Stelle.

Central-Bureau (Frau Warlies) Goldgasse 5.

J. f. Mädchen vom Lande sucht Stellung. Sedanstraße 2, P. r.

Ein anst. br. Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Hellmundstraße 51 bei Frau Beckmann.

Eine perfekte Herrschaftsnöchin mit elfjähr. Zeugn. sucht f. Zu- oder Ausland Stelle. Besseres Mädchen (vierjahr. Zeugn.) sucht Stelle sowie Zimmermädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen s. St. Näh. Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Mädchen mit vierjahr. guten Zeugnissen, hier fremd, sucht sofort Stelle. Webergasse 35.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das Weißnähen, schneidern, serviren und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen, od. zu einer einzelnen Dame.

Zu erfragen bei Frau Betz, Wwe., Bellrichstraße 36.

Eine nette Witwe, f. beschieden, w. Stelle zur Gesellschaft u. Pflege einer Dame, v. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Lücht. nettos Mädchen, sehr gut empfohlen, sucht St. Schachtstraße 4, 1.

Ein gesetzl. norddeutsches Fräulein, sieben- u. dreijähr. Zeugn., i. d. f. Küche, Führung des Haushalts u. Pflege der Damen bewandert, empf. Bureau Germania, Höfnergasse 5.

Empf. Kinderfrau. jeder Branche, angeh. Jungfern, mehrere Zimmermädchen u. Hotellöchin. B. Germania, Höfnerg. 5.

Tüchtige Mädchen, die kochen können, Zimmer- und Hausmädchen suchen Stelle durch Central-Büro (Fran Müller), Webergasse 14.

Ein braves Mädchen, welches im Nähen erfahren, sucht eine leichtere Stelle. Näh. Samstag und Sonntag, Worms von 9—11 Uhr. Oranienstraße 23, Mittell. 2.

Hellnerin, sehr fein, sucht Stelle in bess. Hest. ausw. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5. Ritter's Büro, Zih. Löb. Webergasse 15, empf. u. placirt stets u. nur brauchb. Hotel- u. Herrschaftsverf. aller Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Weinreisender für den bei. Platz gei. Öfferten sub C. W. 448 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Inspector

von einer ersten Gesellschaft für Leben und Unfall gegen gutes Gehalt und Provision gesucht. Herren mit gutem Bekanntenkreis wollen ihre Öfferte unter A. F. 6 postilagern Wiesbaden einenden. Branchekenntnisse nicht erforderlich.

Kassirer mit festem Salair und extra Provision gesucht. Offi. unter J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Buchhalter, welcher die Hotelbuchführung durch und durch versteht, sofort gefügt; ebenso ein tücht. Restaurationskellner, zwei jüng. Restaurationskellner, fünf Saalfellner zum 15. Juli, ein tücht. jg. Hotel - Küchenchef, ein Restaurations - Hausbürliche und ein zweiter Hotelkellner durch Grünberg's Büro, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtiger Maler gesucht von F. A. Oehme, Rheinstr. 95.

Bauabschreiner gesucht Döpheimerstraße 26.

Parquetleger gesucht Döpheimerstraße 26 bei Fritz Fuss.

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stiftstraße 24.

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 18.

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 15, Part.

Gef. Herrschaftsd. m. g. Altkchen. B. Germania, Höfnerg. 5.

Hausdiener, jg. f. Restaurant gei. Ritter's Büro, Webergasse 15.

Ein junger Hausbürliche gesucht Hotel Kronprinz.

Ein junger Hausbürliche gesucht Biebrich am Rhein, Apotheke.

Ein Junge von 14—15 Jahren zum Ausführen eines Herrn gesucht.

Näh. Manergasse 12, 2 rechts.

Ein kräft. Arbeiter für Feldarbeit gesucht Steinmühle.

Fahrburischen sucht Grünberg's Goldgasse 21, Laden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger selbstständ. Schlosser sucht soj. St. Westendstraße 5, 2. Et. r.

Ein junger Diener sucht Stelle. Zu erfragen Tannusstraße 38.

Empf. Herrschaftsdienner u. Portier (Sprachl.). B. Germania, Höfnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Juni 1893.

Adler.
Wellensiek, m. Fr. Bünde
Reinert, Kfm. Osnabrück
Reinert, Fbkb. Rheda
Katz, Kfm. Berlin
Götz, Kfm. Köln
Kocke, Kfm. Barmen
Lenck, m. Fam. Langenfeld
Lampertz, Baum. Trier
Buttermilch, Kfm. Berlin
Rosenberg, Kfm. Wien

Hotel Block.
Burchard, Fr. Rostock

Schwarzer Bock.
v. Carlshausen. Gelnhausen

Krone. Berlin
Andreae. Sandersleben

Lehmkuhl, m. Fr. Bremerhaven

Shestowitz. Wendelsheim
Kenny. London

Central-Hotel.
Lammick, Hauptn. Metz

Deutsches Reich.
Krause, Kfm. Berlin
Ino, m. Fr. Magdeburg

Posello, Kfm. Regensburg
Müller, m. Fr. Rudesheim

Nimrod, Dr. med. Frankfurt
Breitenbach, Kfm. Barmen

Dietenmühle.

Silberschmidt, Fr. Würzburg

Ikenberg, Fr. Dr. m. Fam.

u. Bed. Heidingsfeld

Wassermann, Kfm. Fürth

Reinecke, m. Fr. Cuxhaven

Krüger, Fr. Rixdorf

Engel.

Kock, m. Fr. Weimar

Sassenak, Kfm. Rheydt

Englischer Hof.

Femery. Düsseldorf

Müller, m. Fam. Dresden

Lange, m. Fr. Leipzig

Weier, Fr. Stettin

Einhorn.

Brohmann. Dortmund

Zahetner, Fr. Schweden

Werner, Fr. Wien

Ofner, Fr. m. Schw. Wien

Northau, Fr. Wien

Pöttinger, Fr. Wien

Leiss. Dortmund

Fischer, Kfm. Apolda

Zempelberg, Kfm. Berlin

Friedenheim, Kfm. Berlin

Höfer, Kfm. Bendorf

Stahel. Zürich

Dante, m. Fr. Ulm

Vethacke, m. Fr. Gladben

Eisenbahn-Hotel.

Ehrlich, m. Fr. Idstein

Fickel.

Garke, Kfm.

Herbst, Kfm. Braunschweig

Bornemann, Kfm. Burg

Judith, Kfm. Worms

Iser, Kfm. Berlin

Grüner Wald.

Pfister, Kfm. Ludwigsburg

Sanner, Kfm. Düsseldorf

Bloch, Kfm. Mülhausen

Opeit, Kfm. Gera

Boek, Kfm. Annaberg

Schulz, Kfm. Frankfurt

Borchers, Kfm. Cöln

Jaedike, Kfm. Berlin

Motel Happel.

Schmitz, Kfm. Mühlheim

Kübler, Fr. Frankfurt

Motel Kaiserbad.

Ruprecht.

Walst, Fr. Randere

Veith, m. Töch. Würzburg

v. Hammerstein, Freif. Celle

Meinecke, Kfm. Berlin

Schäfer, m. Fr. Barmen

v. Sass Javoski, Excell. m. Fr.

Brandenburg

Motel Karpfen.

Kiepenheim, Dr. phil. Cöln

Schneider, m. Fr. Berlin

Schilling, Lehr. Geroldsa

Frankfurt

Magdeburg

Bornemann, Kfm. Burg

Judith, Kfm. Worms

Iser, Kfm. Berlin

Motel Minerva.

Sontag, Fr. Jena, m. Fr.

v. Kramster, m. Fam.

Motel Nassauer Hof.

Sontag, Fr. Berlin

v. Kramster, m. Fam.

Motel du Nord.

Mantel, Fr. Cassel

Mantel, Fr. Cassel

Hall, Ingenieur. Newcastle

Brue, Ingenieur. Durham

Nonnenhof.

Viebahn, Bergneustadt

Wagner, m. Fr. Asch

Metzger, Saarbrücken

Dilg, Fr. Saarbrücken

Willmann.

Lichtenthal

Goldene Kette.

Krause, Kfm. Stettin

Krause, Fr. Stettin

Siegmann, Kfm. Berlin

Junghaus, Rent. Creuznach

Junghaus, Fr. Creuznach

Goldenes Kreuz.

Herz. Katzenelbogen

Herz, Fr. Katzenelbogen

Reinhard, Fr. Fulda

Werner, Fr. Fulda

Pariser Hof.

Lobertz, Fr. Michelbach

Gaedecke, Rent. Magdeburg

Bärner, m. Fr. Bühne

Pfälzer Hof.

Wichert, Kfm. Barmen

Schüler, m. Fr. Trier

Hotel St. Petersburg

Köhler, m. Fr. Bremen

de Selenco, Fr. Petersburg

Michel, Fr. Weinheim

v. Heller. Berlin

Promenade-Hotel.

Rosendorff, m. Fr. Berlin

Cruismann. Schmallenberg

Löchtermann, Mühlenbes.

Schmallenberg

Cruismann, Dr. Hofstadt

Rhein-Hotel.

Baron v. Gustedt. Berzel

Eisert, Fr.	Lodz	Wittenberg,	Salzgitter	Taurus-Hotel.	Hotel Victoria.	Stadt Wiesbaden.
v. Wedell, Fr.	Lodz	Leist.	Morgingen	Fahs, Fr. Winnekendock	van der Veen, m. Fr. Arnhem	Behrens, m. Fr. Wannsee
Templer, Assessor.	Berlin	Hubertus.	Weidenbach	Linden, m. T. u. N. Neuss	Schierenbeck jun., Bremen	Schierenbeck sen., Fr.
Bergas, Kfm. u. Fr.	Berlin	Bungert.	Weidenbach	Schütte, Düsseldorf	Bremen	Behrens
Rose.		Schmidt.	Niedert	Meyerhof, Kfm. Hamburg		
Koeller.	Paris	Albert.	Bischöfshain	Krause, Dr. Augsburg	Garabelli, m. Fr. Turin	
Mackay, Fr.	Schottland	Schäfer.	Fulda	Watson, m. Fam. Giffnock	Lehment, Rent. Düsseldorf	
Beckstein, m. Fr.	New-York	Boeien.	Holland	Baschen, m. Fr. Giffnock	Domenget, Fr. m. N. Köslin	Petersburg
v. Ravisinski.	Russland	Othmer, Fr.	Hannover	Tutschke, Fr. Copenhagen	Mecklenburg, m. Fam. Berlin	
Mackay, Fr.	Edinburgh	Schmidt.	Frankfurt	v. Herbst, Fr. Copenhagen	Eber, Gutsbes. Hochheim	Petersburg
Weisses Ross.		Günther.	Ottingen	Falster, Fr. Copenhagen	Autonoff.	Petersburg
Hennings, m. Fam.	Strassburg	Hüttner.	Spangenberg	Kaufmann, Kfm. Lüttich	Scheinmann, Königsberg	Villa Helene.
Auler.	Simmern	Müller.	Heiligenstadt	Peitz, Kfm. m. Fr. Dresden	Scheinmann, 2 Fr.	van Reigersberg-Versluys.
Selmer, Rent.	St. Johann	Hauer.	Peine	Lederer, m. Fr. Zindrichau	Königsberg	Amsterdam
Weisser Schwanz.		Radecke.	Strassburg	v. Behrendt, Offizier. Cöln	Cohn, Kfm. Königsberg	Hoyak, Fr. Haag
Lippolt, Fr.	Hamburg	Spiegel.		Vormwald, Fr. Siegburg	Lindner, Kfm. Nicolajew	Villa Nerobergstrasse 7.
Zur Sonne.		Morel, Fr.	Marburg	Junkerstorff, Fr. Siegburg	Herzog, Director. Hannover	Guttmann. Schoppinitz
Delatron.	Lounersstadt	Hauke, Fr.	Rent. Berlin	Müller, Fr. Dr. Siegburg	Hotel Weins.	Hotel Pension Quisisana.
Lotz.	Hanau	Hoove, Kfm.	Wesel	Urias, m. Fr. Haltingen	Kröll, Kfm. Mannheim	Schürmann, Fr. m. B. Bonn
Voges, Chem.	Frankfurt	Jung, Fr. m. Tocht. Usingen	Bausch, Kfm.	Daffner, Justizr. Frankfurt	Keilmann, Fr. Königsberg	Wilhelmstrasse 88.
Müller, Kfm.	Frankfurt	Elberfeld	Bernburg	Bloys van Treslong.	Morgenstern, Gutsb. Finken	de Vos van Steenwyk, m.
Gerhardt, Kfm.	Frankfurt	Müller.	Bernburg	Fortsch, 2 Hrn. Strassburg	Schliighoff, Frankfurt	Fam. u. Bed. Haag
Credé.	Schwalbach	Alwin, Rent.	Bernburg	Haffner, Fr. m. Bed. Berlin	Steup, Fri. Hachenburg	van Bumen van Heyst, m.
					Demmer, Kfm. Coblenz	Fam. Vlaardingen

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Aufträgen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

Der Einsiedler im Park.

(39. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Afandowström.

(Nachdruck verboten.)

O, welche Demuthigung! Welch' furchtbare Demuthigung! Diesen Menschen fürchten zu müssen, ihn nicht mit dem Recht des reinen Gewissens hinauswerfen zu dürfen! Unschlüssig rang ich die Hände. Ich konnte mich nicht in meines Sohnes Augen herabsezzen und dann weiter leben mit dem Bewußtsein, daß er mich heimlich verachte. Für die kurze Spanne Lebenszeit, die mir vielleicht noch blieb, wollte ich mir wenigstens noch seine Liebe und Achtung erhalten. Wer weiß, ob meine Tage nicht schon gezählt waren. Diese zunehmenden Schwindelanfälle und Kongestionen deuten darauf hin, daß es einmal ein rasches, unvorhergesehenes Ende mit mir nehmen wird, und de mortuis nil nisi bene. Nein! Den Versuch wenigstens wollte ich machen, das Verhängnis noch einmal aufzuhalten. Der ungebetene Gast wartete geduldig, während ich mit mir selbst rang, und als ich ihm mittheilte, daß ich versuchen wolle, seine Forderung zum Theil zu erfüllen, nickte er befriedigt und gab mir fünf Tage Zeit, dann ging er pfeifend und breitspurig davon. — Ich blieb zurück — ein Gerichteter.

Bis hierher war Gertenfels in seinen Aufzeichnungen gekommen. Er erhob sich und ging ein paarmal im Zimmer auf und nieder. Das Blut war ihm zu Kopfe gestiegen und färbte sein Gesicht purpur. Große Schweißtropfen standen ihm auf der Stirn. Dann feherte er zum Schreibtisch zurück und griff wiederum zur Feder, zog das Buch noch einmal an sich und fügte dem Vorhergehenden einige Zeilen hinzu:

„Es ist Alles vorbei. Der letzte, feige, elende Versuch, das Geschick aufzuhalten, schlug fehl. In dieser Stunde schon weiß der Herzog um mein entwürdigendes Geheimnis. Morgen müssen es die Meinen erfahren. Ich vermag nicht, ihnen noch ferner ins Auge zu sehen und niedergedrückt von ihrer heimlichen Verachtung weiter zu leben. So soll mein Tod denn fühnen, was ich verschuldete. Ihr, die Ihr diese Zeilen leset, die Ihr meinem schwachen, haltlosen Herzen nahe gestanden habt, geht nicht mit mir ins Gericht, sondern gedenket meiner in Frieden.“

Ein heftiger Schwindel zwang den Schreibenden, die Feder aus der Hand zu legen. Sie entglitt seinen Fingern und fiel zu Boden; er bückte sich danach und sah, während er sich niederbeugte, langsam vorüber mit dem Gesicht auf den Teppich.

XV.

Fast zur nämlichen Stunde fand in dem Privatgemach Sr. Hoheit bei geschlossenen Thüren eine Unterredung statt, die den hohen Herrn in die größte Erregung versetzte.

Er saß im Sessel vor dem grünbekleideten Arbeitstisch, kniete mit dem Papiermesser und warf dieses ab und zu hin,

um aufspringend das Zimmer mit heftigen Schritten zu durchmessen. An der anderen Seite des Schreibstücks stand Willzinger. Er hatte den angebotenen Stuhl dankend abgelehnt und hielt sich hoch aufgerichtet, wie ein Wächter neben der erbärmlichen, in sich zusammengesunkenen Gestalt, die jetzt in Gegenwart des Landesherrn, dessen strenge blaue Augen durchbohrend blickten, nicht übel Lust zu haben schien, sich seitwärts zur Thür hinauszudrücken.

„Reden Sie frei und offen, Mann!“ rief der Herzog ungebüldig, als Winkler stotternd die richtigen Worte nicht finden zu können schien. „Ich gebe Ihnen mein Wort, daß man in Unbeiracht eines offenen Geständnisses glimpflich mit Ihnen verfahren soll. Sie haben mir mitgetheilt, daß Sie im Stande seien, die Personen zu nennen, welche ihrerzeit aus dem Geldschrank des Kommerzienrats Willzinger vierzigtausend Thaler in von mir dort deponirten 1862er Russenwertem entwendet, und jetzt bewegen Sie sich schon seit geräumer Zeit in allgemeinen Redensarten; grade heraus also, wer that's?“

„Ich war es, Hoheit. Aber ich that es auf Geheiß des damaligen Kammerdieners Ew. Hoheit, der jetzt hier unter dem Namen Schotten ein Herrenleben führt, während ich auf den Hund gekommen bin.“

Der Herzog blieb überrascht stehen. Seine Stirn runzelte sich. „Beweise! Beweise!“ rief er heftig. „Man flagt nicht ohne Weiteres einen Mann, der bisher im besten Ruf gestanden hat, eines Verbrechens an, ohne vollgültige Beweise für die schwerwiegende Behauptung beibringen zu können.“

„Verzeihen, Ew. Hoheit!“ warf Willzinger ehrerbietig, aber bestimmt dazwischen. „Mein Vater wurde als Dieb gebrandmarkt, ohne daß auch nur ein einziger Beweis gegen ihn erbracht worden wäre, und es wurde uns damals unmöglich gemacht, seine Unschuld an den Tag zu bringen, weil jede Untersuchung auf Befehl Ew. Hoheit niedergeschlagen wurde. Ich bitte nun um eine Untersuchung, und zwar auf Grund der Aussage dieses Mannes hier, der vermutlich nicht daran gedacht hat, daß sein Gesuch an Ew. Hoheit durch meine Hände gehen könne, sondern wohl darauf rechnete, daß seine Aussage genug Interesse für Ew. Hoheit haben würde, um mit Geld aufgewogen zu werden. In der ersten Überraschung, als ich ihn in seinem Schlupfwinkel auffuhrte und ihm auf den Kopf zusagte, daß er der Dieb gewesen sei, vermochte er nicht gewandt genug zu lügen und vertrieb sich.“

„Auf das Geheiß des Kammerdieners vers ihm that ich's,“ wiederholte Winkler noch einmal trotzig. „Für mich fiel nur ein kleiner Theil des Gelbes ab. Von Hause aus war ich nicht schlecht,

ich hatte mich immer ehrlich gehalten und noch nie einen Pfennig fremden Geldes angerührt, aber Vers lag mir Tag und Nacht in den Ohren mit seinen Vorstiegungen von dem Herrenleben, das ich führen könne, wenn ich vernünftig genug wäre, mit all den verrotteten Vorurtheilen zu brechen, die mir von der guten Erziehung her noch im Blut sickten. Ich hatte ihm in einer schwachen Stunde einmal anvertraut, daß mein Prinzipal, der Kommerzienrat, enorme Verluste gehabt habe. Er gab mir zu bedenken, daß ichstellenlos würde, wenn das Haus den Konkurs anmelden müßte. Und dann sprach er von der Summe, die unser allergnädigster Herr bei uns liegen habe, und meinte, wenn dem Kommerzienrat das Messer an der Kehle läge, werde er sicher nicht zögern, das Depot zur Deckung der bringendsten Wechsel anzugreifen. Es sei schade um das Geld, das für uns die Freiheit und Selbständigkeit bedeutet, während es für den Prinzipal nur ein Tropfen auf einen heißen Stein sei. Warum wir ihm denn nicht zuvor kommen sollten, da der allergnädigste Herr das Geld doch jedenfalls verliere? Ich sträubte mich zuerst dagegen, aber schließlich, — lieber Himmel! ich war jung und arm und schwach von Charakter. Schließlich gab ich nach.

Ich hatte genau darauf geachtet, wie der eiserne Schrank, welcher fremde Deposits enthielt und ein Buchstabenverschluß besaß, geöffnet wurde, wußte genau, welche Schiebungen und Drehungen dazu notwendig waren, und einen Moment benugend, in welchem der Prinzipal sich von seinem Pult entfernte, während ich an demselben auf sein Geheiz Rechnungen registrierte, drückte ich den mir wohl bekannten Schlüssel, welcher mit dem ganzen Bund auf der Klappe des Pultes lag, in Wachs ab, unter dem Vorwand, die Schlüssel bei Seite zu schieben, weil es mir an Platz gebrach. Diesen Schlüssel brachte ich gelegenlich einer kleinen Urlaubsreise nach Frankfurt einem dortigen mir bekannten Schlosser, der in einer Fabrik eiserner Geldschränke beschäftigt wurde, und dieser fertigte mir unter der Hand einen zweiten Schlüssel. Einige Zeit ließ ich noch verstreichen, bis ich mich desselben endlich bediente. Ich war gespannt, ob sich noch viel fremdes Kapital in dem Schrank befinden werde; denn wir hatten in letzter Zeit fortwährend Zahlungen zu machen gehabt. Die Leute waren schon topfshau geworden und kündigten rasch nacheinander ihre uns anvertrauten Gelder. In der That waren nur noch die wenigen kleinen Deposits einzelner vertrauensseligen alten Dämmchen und Rentner vorhanden und das im obersten Fach des Schrankes liegende Packet russischer Papiere, das Eigentum Ew. Hoheit.

Es war an einem stillen Sonntag-Vormittag. Ich ging unter dem Vorwand ins Comptoir, daß ich Briefe auf meinem Pult Abends zuvor vergessen hätte. Der Comptoirdienner begleitete mich. Ich schickte ihn mit einer Frage, die das Geschäft betraf, zu dem Prinzipal hinauf, der jedoch, wie ich wußte, nicht daheim war, und während er fortblieb, führte ich die That aus und legte den Umschlag, in welchem sich die Papiere befunden hatten, wieder an seine Stelle, so daß das Fehlen jener zunächst noch nicht bemerkbar zu werden brauchte. Hätte ich ahnen können, daß der Prinzipal es sich so zu Herzen nehmen werde, ich hätte meine Hände sicher davon gelassen; denn er war ein guter, von Allen geachteter Mann, der ganz unverschuldet ins Unglück gekommen war."

"Und warum gingen Sie nicht mit dem Gelde auf und davon? Weshalb ließen Sie sich auf eine Theilung zu Ungunsten Ihrer ein, da Sie doch die That allein aussführten?" fragte der Herzog.

"Bedenken Ew. Hoheit doch, ich war ja in den Händen des Kammerdieners. Wo hätte ich die Papiere umsehen sollen, da er sich im Besitz des Scheines und der Nummern der einzelnen Stücke befand? Bei dem ersten Versuch meinerseits, ihn zu hintergehen, würde er als getreuer Diener den Schein an seinen Platz zurückgelegt und die Kriminalpolizei auf meine Spur gebracht haben, der Telegraph hätte die Nummern nach allen größeren Plänen der Welt hin verbündigt, und schon die erste Obligation würde angehalten und ihre Spur bis zu mir zurück verfolgt worden sein. Wir hatten abgemacht, daß wir zur Hälfte theilen würden, nun aber nahm Vers den Völkerntheil für sich, und ich sollte mich mit zehntausend Thalern zufrieden geben. Natürlich weigerte ich mich, verlangte mein Recht; aber Vers sagte fahrläufig, von einem Recht könne keine Rede sein; ich hätte in seinem Auftrage gehandelt und könnte nur auf eine angemessene Absindung Anspruch machen. Wollte ich aber darauf nicht eingehen, so möge ich fein schwegen.

das Ganze nehmen, dann aber auch die Folgen tragen, er würde dafür sorgen, daß ich binnen wenigen Stunden wegen schweren Diebstahls verhaftet werde. Ich fügte mich endlich, um so eher, als Vers mir sagte, ich behielte ja immer den Anspruch an seine Dankbarkeit, ich sollte doch kein Thor sein und so weiter.

Er setzte seinen Theil der Obligationen sofort durch Vertrauenspersonen zu gleicher Zeit an drei verschiedenen Welthandelsplätzen um, ich behielt die meinen, da es in meiner Absicht lag, mich in Südrussland als Grundbesitzer anzusiedeln. Vers hatte mir die Zustände dort in so paradiesischem Lichte geschildert, daß ich es für das Vortheilhafteste hielt, mich dorthin zu begeben. Er wußte wohl sehr gut, daß man ins heilige russische Reich leichter hinein-, als hinauskommt, und brachte mich mit einem Agenten in Verbindung, der mir verprach, einen glücklichen Anlauf zu versetzen, und mich nicht wieder aus den Händen ließ. Die einzige Bedingung, auf der ich fest stand, war die: ich wollte den Schein mit dem Nummernverzeichniß haben, sobald Vers seine Papiere umgesetzt hatte, damit ich meinerseits gestichert sei. Er lachte und meinte, ich könne mich doch zufriebe geben, wenn derselbe in meiner Gegenwart vernichtet werde; aber ich bestand nur einmal darauf, ihn zu bestehen, und er war unklug genug, mir nachzugeben. Dazwischen verschaffte ich meinen Dienst nach wie vor weiter; um durch plötzliche Kündigung keinen Verdacht zu erregen, und auch Vers gedachte seinen Posten ruhig nach wie vor auszufüllen. Da trat die Katastrophe ein!

Wie das Entsetzliche geschah und der Prinzipal sich das Leben nahm, weil er den Verdacht nicht entkräften konnte, sich an den ihm anvertrauten Gelben vergriffen zu haben, und dieser letzte Schlag ihn zu unerwartet traf, ergriff mich heiße Steine, und ich lief zu Vers hin und wollte ihm das Sündengeld vor die Füße werfen. Ich weinte bittere Thränen und wollte sofort aufs Gericht, um mich selbst zu stellen, aber Vers hielt meinen Arm wie mit einem eisernen Schraubstock fest. Seine dämonische Veredsamkeit überwand meine Strümpfe, brachte meine aufrichtige Seele zum Schweigen. Ob ich denn toll geworden sei, fragte er, jetzt, wo der Verdacht mich gar nicht mehr treffen könne, die sichere Aussicht auf eine glückliche Zukunft aufzugeben! Wie? weibliche Thränen? Was bedeutet denn ein Leben? Zauberien Fürsten und Könige, Tausende von Menschenleben zu opfern, wo es ihre Interessen gelte? Und ich wollte mich durch Bedenken über eine vernichtete Existenz von der Schwelle des Glücks zurückhalten lassen? Ja, wenn der Weg dazum anders zu erreichen gewesen wäre! Aber hier handle es sich darum: er oder wir, und Jeder ist sich schließlich selbst der nächste.

Von da an habe ich keinen glücklichen Augenblick mehr gehabt. Die Auflösung des Comptoirpersonals im Willzingerschen Geschäft gab mir Gelegenheit, ohne Aufsehen zu verschwinden, und ich wanderte nach Russland aus. Der Agent, an den mich Vers empfohlen, hatte für mich schon eine Anzahlung auf ein kleines höchst fruchtbare sein sollendes Grundstück geleistet, welches unweit Odessa gelegen war. Als ich an Ort und Stelle anlangte, merkte ich sehr bald, daß ich in die Hände eines Vertrügers gerathen war, der mir ein unfruchtbartes Stückchen Land für unverhältnismäßig hohen Preis angeschwindelt hatte. Der Boden erwies sich als steinig, trotz der Fruchtbarkeit des Himmelsstriches, statt des Wohnhauses fand sich nur eine Lehmhütte, und am Inventar fehlte es ganz. Dahinein kam ich mit meiner Unkenntniß der russischen Verhältnisse, und meine geringen landwirthschaftlichen Kenntnisse halfen mir hier unter so gänzlich anderen Umständen sehr wenig. Statt wie die anderen Kolonisten um mich her vorwärts zu kommen, ging es mit mir zurück. Das unrecht erworbene Gut brachte mir kein Glück. Nach wenigen Jahren war ich gänzlich verarmt, verlumpt und von Krankheit und Gewissensbissen gefoltert, wurde mein Charakter hart und jähzornig. Schon mehrmals geriet ich mit den umwohnenden Nachbarn aneinander, und unbekannt mit den Gesetzen des Landes machte ich mich einer Übertretung derselben schuldig, die mich ins Gefängniß führte. Niemand kann sich eine Vorstellung von der Hölle machen, in welcher die Unglücksfälle schwachten, die bisweilen Jahre hindurch einer Untersuchung entgegen sehen, müssen. Endlich verhörte und verurtheilte man mich. Ich wurde deportiert, mit einer Reihe schwerer Verbrecher nach Nertschinsk geschafft, um in den dortigen Bergwerken eine zehnjährige Strafe abzuzüglich.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 1. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

- Aurians.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.
Gößbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.
Reitden-Theater. Abends 7 Uhr: Pariser Leben.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Jagdschuh-Verein. Mittags 12 Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Verein vom Rothen Kreuz. 4½ Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Gardefest.
Verein Tentionia. Versammlung im Vereinslokal.
Kölnerischer Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Versammlung sämtlicher hiesiger Gärtner. Abends 8½ Uhr im Saale der Stadt Frankfurt.
Stemm- und Ring-Club Aßselia. Abends 8½ Uhr: Vereinsabend.
Bantern-Bavaria. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Gesangs-Zuchtverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Bildhauer. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücher-Ausg., Kürfachten u. gesellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Krieger- u. Mästör-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Evangelische Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparfasse geöffnet; 9 Uhr: Gefeststunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelis. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Waggonbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Andersclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Zibellkränze für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2½ Uhr: Gesell. Zusammenl. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Gebetsstunde.
Mithilfe aus der Mission und Evangelisation. Freie Bevredigung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8—6 Uhr: Versammlung der Schüler aus höheren Schulen. Spiele zt. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

- Frankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** E. & S. Meldestelle bei Frau Ph. Spies, Frankenstraße 13. Arzt: Herr Dr. med. Vinc. Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2½—3½ Uhr.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schubm. Dreisbach.
Allgemeiner Franken-Verein, E. & S. Arzt: Dr. Dr. Benno Laquer, Friedrichstraße 8, 1. Sprechst.: 8—9 Uhr, 8—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmundstr. 62 von 11½—2 und 6½—8½ Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 2. Juli. (5. Sonntag nach Trinitatis.)

- Märktkirche.** Militärg. 8½ Uhr: Div.-Pfr. Kunze. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Pfr. Biemendorff.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Beesenmeyer. (Gymnasien und Ober-Realschule.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.
Amtswöche: Märktkirchengemeinde: Pfr. Biemendorff. Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Beesenmeyer. Sämtliche Amtshandlungen; Neukirchengemeinde: Pfr. Lieber. Sämtliche Amtshandlungen.

- Evangelisches Vereinshaus,** Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr. Abends: Sonntag 8½ Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr. Bibelkunde: Freitag Abends 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

6. Sonntag nach Pfingsten.

- 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5½, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr: Christenlehre, darnach Litanei mit Segen. An den Wochenenden sind heil. Messen um 6, 6½, 7½ und 9½ Uhr. Dienstag und Freitag 6½ Uhr sind Schulmesse. Samstag von 5—7 Uhr Nachm. und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.
2. **Kapelle im St. Josephshospital** (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 8½ Uhr Andacht.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder** (Schulberg 7). Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 2. Juli, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 114, 185. W. Krimmel, Pfr.
Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.
Sonntag, 2. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9½ Uhr: Begegnungsgottesdienst.

- Russischer Gottesdienst,** Kapellenstraße 17.
Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 2. Juli, Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7½ Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Prediger Willard.

- Methodisten-Gemeinde,** Döschheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 2. Juli, Predigt: Vorm. 1/10 und Nachm. 1/5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr: Gesangsübung; Montag Abend 8 Uhr: Jünglings- und Männerverein; Dienstag Abend 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung); Mittwoch Abend 8 Uhr: Gebetsversammlung; Freitag Abend 8½ Uhr: Zurück frei! J. C. Hanbury Chaplain, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

July 2. V. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 5. Childrens Service. 6. Evening Prayer. July 5 Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. July 6. Thursday. 11. Holy Communion. July 7. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752.5	752.6	753.4	752.8
Thermometer (Celsius)	18.7	24.7	20.1	20.9
Dunstspannung (Millimeter)	11.6	11.6	9.9	11.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	50	56	59
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	N.W.	—
schwach.	schwach.	schwach.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	s. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wetterbericht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

2. Juli: wolzig, Regensfälle, mäßig warm, lebhafter Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

- Versteigerung einer Partie Weißzeug u. im Versteigerungslökle Faulbrunnerstraße 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 301, S. 17.)
Versteigerung von Weiß- und Rothwein im Versteigerungslökle Faulbrunnerstraße 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 301, S. 17.)
Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 301, S. 3.)

Schiff-Nachrichten.

(Von der „Frank. Sta.“)

Angekommen in Nework der Norddeutsche Lloyd dampfer „Havel“ von Bremen und der Cunard-D. „Gallia“ von Liverpool; in Montreal der Hamburger D. „Polaria“ von Hamburg. Der Hamburger D. „Normannia“ von Nework passte Scilly.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postauflagen u. c.): bei Ferd. Aegi, Michelsberg 9; A. Mosbach, Delaspeckstraße 5; J. Gertenbecker, Rheinstraße 23; Theod. Hendrich, Dammbachthal 1; Karl Henz, Große Burgstraße 17; Hofheim, Platterstraße 102 (Land.); W. Zumeau, Kirchgasse 7; H. Mohrbacher, Emserstraße 36; F. Eliz, Taunusstraße 42; A. F. Knefeli, Langgasse 45; A. Knob, Kassler, Schlachthaus (Land.); Georg F. Vog, Bleichstraße 8; W. Luther, Wegbergergasse 37; G. Mades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; Ph. Nagel, Neuengasse 2; O. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Residenz-Theater.

Samstag, den 1. Juli: Pariser Leben. Komische Operette in 5 Bildern nach dem Französischen des Meilhac und Halevy von Carl Treumann. Musik von Jacques Offenbach.

Sonntag, den 2. Juli: Im Abonnement: Der Bettelstudent.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Innenwärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Urdine.“ Sonntag: „Oberon.“ — Straußspielhaus. Sonntag: „Regisseur auf Steinen.“ Sonntag: „Die gemeinschaftliche Hochzeitstreise.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 301. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung unerträglich befindene Fleisch, eines Ochsen zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verfegt. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Megger, Wurstbereiter und Wirtse) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. Juli 1893, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnenstraße 4 hier eine große Parthei Weißzeug, als:

Damen-Hemden, Unterhosen, Unterröcke, Nacht-Jacken, Schürzen, Halstücher, Schoner, Bett-, Tisch-, Hand- u. Taschentücher, Sofas- und Kissenbezüge, Bettdecken, Servietten, Kaffeedeckchen u. dgl. m., ferner 2 Kisten mit einer großen Parthei Glas- und Porzellanaaren

öffentlicht zwangsweise versteigert. 399

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 30. Juni 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. Juli er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Faulbrunnenstraße 4 hier:

1 Flasche Weißwein, 337 Ltr., Erbacher,
1 Flasche Weißwein, 151 Ltr., Hattenheimer,
1 Flasche Rothwein, 347 Ltr. und
1 Flasche Rothwein, 339 Ltr.,

öffentlicht zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 30. Juni 1893. 399

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Sonntagschule.

Der Spaziergang findet bei sicherem Wetter Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlung der Kinder an den angegebenen Sammelpässen. 13182

Ziemendorff,
Pfarrer.

Armen-Verein.

Von Frau C. B. 20 Mr., durch Herrn Schupp aus einem schiedsmännischen Vergleiche 8 Mr., sowie aus einem desgleichen 2 Mr. erhalten, befreimigt verbindlich dankend 223

Wiesbaden, den 30. Juni 1893.

Der Vorstand.
Dresler.

Garantiert rein und ächten

Malaga, Sherry und Portwein

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke

Als Dessert- u. Frühstückswine das Feinste

empfehlen in Flaschen à 1/4 u. 2/3 Liter in Wiesbaden **H. Börr**,

Friedrichstrasse 45, **W. Montpellier**, Albrechtstrasse 14,

Ph. Steinemann, Ecke Stift- u. Müllerstrasse, **Karl Lotz**,

Karlstrasse 33, **W. L. Schmidt**, Moritzstr. 60, **Ch. Bruch**,

Dotzheimerstr. 30, **M. Jung**, Schachtstrasse 30, **Ph. Milch**,

Karlstrasse, **R. Reichert**, Steingasse 2c; in Bierstadt **Joh. Maring**, in Dotzheim **H. Thomas Wwe.**, in Sonnenberg

Ph. Fritz, sowie in Niedernhausen **H. Faust**. 13117

Aerztlicher Verein.

Das Sommerfest ist bis auf Weiteres verschoben. 13110
Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Morgen Sonntag, den 2. Juli, findet die 5. Hauptwanderung Idstein—Steinfischbach—Niedelbach—Neuweilnau—Gamberg statt.

Absahrt Morgens 5⁵⁵ mit der Hessisch. Ludwigsbahn nach Idstein. 309
Die geehrten Mitglieder mit Familien laden hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Montag, den 3. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Wahl von Delegirten zum nächsten Abgeordnetentag des Nassauischen Kriegerverbands.
2. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ein

439

Der Vorstand.

Närrischer Jahrmarkt!



Sonntag, den 2.,
u. Montag, den
3. Juli er.,

mit unverändertem Programm,
als: Sonntag von 2 Uhr bis Abends und
Montag von 10 Uhr Morgens bis Abends,
im District 501



Bahnhof.

Einem geehrten Publikum, sowie der werten Nachbarschaft und Bekannten zur Nachricht, daß ich am Platze ein

Butter- und Eier-Geschäft,

verbunden mit

Flaschenbier, Tabak und Cigarren ic.

eröffnet habe. Da es meine Absicht ist, nur gute Ware bei möglichst billiger Berechnung zu führen, so halte ich mich meinen geehrten Abnehmern bestens empfohlen.

13169

Wilh. Wenzel, Albrechtstrasse 2.

Flaschenbierhandlung von Wilhelm Wenzel,
2. Albrechtstrasse, Wiesbaden, Albrechtstrasse 2.

Empfiehlt nur gute Biere aus den ersten Brauereien von Wiesbaden, Mainz (Mainzer Actien und Schöfferhof), Frankfurt (J. G. Henrich), Gulmbach (Exportbierbrauerei J. W. Reichel, Vert. Poppenschäufelchen bier), in 1/2 und 1/4 Flaschen frei ins Haus. Garantie für reinste Füllung. — Bedienung prompt und billig.

13170

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung
fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Die Wiesbadener Central - Dampf - Molkerei

von E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 10,

empfiehlt zur geneigten Abnahme in anerkannter Qualität:

Prima Vollmilch, Morgens und Abends frisch, per 1/2 Liter	10 Pf.
frische Magermilch (mit vollem Nährwerth)	5 "
Buttermilch, täglich 2 Mal frisch,	5 "
Centrifugal-Schlagsahne	60 "
fertig geschlagen mit Zucker u. Vanille	80 "
ohne	70 "
Centrifugal-Kaffeesahne "	40 "
Centrifugal-Sauerrahm	50 "
Centrifugal-Süßrahmbutter	180 "
Siebkäse	20 "
Molken	1/2 Liter 2

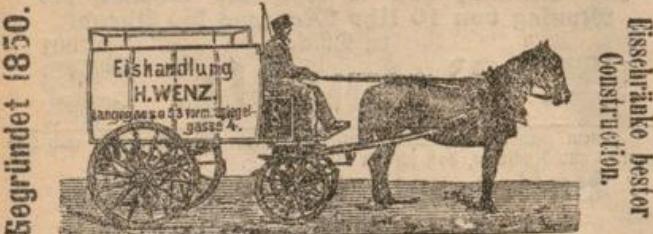
Lieferung frei ins Haus.

Ausgesucht schöne
Neue Matjes-Häringe.
Neue holl. Voll-Häringe.
Neue Malta-Kartoffeln.
J. Rapp, Goldgasse 2.

Borzügliche Sauerkirschen

am Essen und Gummachen. Mainzerstraße 15.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.



H. Wenz, Büro Langgasse 53, 1,
empfiehlt billiges, schön festes reinstes Quellwasser-Eis.

vom einfachsten Frachtischen bis zur elegantesten Empfehlungskarte

Alle Comptoir-Formulare
liefern preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum und einer werthen Nachbarschaft zur gesl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen meine Restaurierung von Hirschgraben 10 nach

Schwalbacherstraße 43

(Zum Andreas Hofer)

verlegt habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

18178
Gg. Laufer.

Bayrischer Hof,

26. Michelsberg 26.

Heute: Metelsuppe.

Morgens 9 Uhr:
Bratwurst, Schweinepfälzer.

Achtungsvoll 18168

M. Väth.

Geschäfts-Gründung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause Neugasse 16 eine

Ochsen- u. Schweinemetzgerei

errichtet habe.

Gestützt auf meine vielseitige Thätigkeit in einem der ersten hiesigen Geschäfte wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch streng reelle und aufmerksame Bedienung, Lieferung nur besser Fleisch- und Wurstwaren allen berechtigten Ansprüchen im vollen Umfange zu genügen und das mir gewährte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Peter Kunz,
Neugasse 16.

25 JÄHRIGER ERFOLG



von den medicinischen autoritäten
aller länder empfohlen

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DRUGEN-HANDLUNGEN:

Alte Kartoffeln Del. Schmidt 20 Pf. Nachbildung o.
Kartoffelin, Stumpf 20 Pf. W. Luther, Wigbergergasse 37. 18047

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Scheine z. Zahl am höchsten. **Fr. Gerhardt.** Tannusstraße 25. 13178
An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Fayenischen, Porzellaines z. c. bei **J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend Damen-Costüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Bettwäsche, ganze Nachlässe, Militäreffekten z. c. Bei Bestellung komme vinklich **S. Landau,** 31. Meßgasse ins Haus.

Parthie-Waaren jeder Art

werden gegen Lasse unter Discretion gesucht. Offeren unter **M. B. 580** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13100

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Uhren, Gold und Silber werden gut bezahlt. **N. Herz.** Meßgasse 25.

Ein gebr. Break oder Halbverdeck zu kaufen gesucht. Offeren mit Preisangabe unter **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes Einspanner-Geschirr sucht **Dr. Nöll.** Arzt in Kassel. 13107

Gehr. **Schließkorb** gel. Geisbergstraße 16, 2.

Zweißige geschweifte hölz. Gartenbank zu kaufen ges. Moritzstr. 6, 1.

Auf Hofgut Geisberg

werden 10–12,000 Stück Dicwurzplanten, frei Hof, billig gleich zu kaufen gesucht.

Verkäufe

Bayrisches Bier-Restaurant, stolt gehend, in einer Residenzstadt ist mit Inventar zu M. 95,000 zu verkaufen durch **Carl Specht.** Wilhelmsstraße 40. 13109

Pianino, freischwingt, wenig gebraucht, Wegzugs halber zu verl. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 13154
Ein einf. Schreibstisch, versch. Werkzeug, Schieben u. Winkel, eine Coupirette, sowie Verwickelungsapparat zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 46, 1, zwischen 8–12 Uhr. 13144

Drei schw. Draperine mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 13166

Schöner Tafelherd, transp., bill. zu verl. **Führ.** Nerostr. 34, 2.

Eine neue Wellenbadschaukel aus der Fabrik von **Dittmann.** Berlin, und ein neuer **Schließkorb** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen bei **C. Fuss.** Karlstraße 6. 13184

Ein großer Posten Einmachgläser, circa ein Pfund haltend, werden zur Hälfte des Werthes abgeben. **A. Rüder.** Ogl. Conditior.

Eine Hundemarke und ein Einspanner-Geschirr zu verkaufen Schwabsbacherstraße 71, 2 L. 13188

Zwei kräft. Lorbeerbäume billig zu verkaufen Lehrstraße 6. 13188
Ein sehr wachmamer Hund (Hof- oder Zughund) zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 6. Nachmittags.

Verschiedenes

Ich wohne jetzt

Langgasse 31

(Löwen-Apotheke).

13187

Dr. med. A. Schaffner,
pract. Arzt.

Dr. med. Albrecht

wohnt jetzt

Nicolasstraße 7, 2.

Stiller Theilhaber

für eine sehr gut rentirende Universitäts-Buchhandlung mit M. 20,000. Einlage sofort gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur

13108

Carl Specht. Wilhelmstraße 40.

Ein talentirter Junge sucht **Clavierstunden** gegen Bezahlung häuslicher Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13190

Eine zuverlässige Frau, unabhängig, sucht Kunden (Waschen und Bühen). Näh. Moritzstraße 20, im Laden.

Johannistäuben und Stachelbeeren

können zu jeder Zeit gekeltert werden Römerberg 92. 13156

Familien-Nachrichten



Am 29. Juni ex. Morgens 9½ Uhr, verschied nach einer schweren Operation plötzlich und unerwartet die Damenschneiderin

Helene van den Heuvel,

geb. Bölderbos,

aus Holland, was ich Namens der auswärtigen Verwandten ihrer Freundschaft und Bekannten hiermit anzeigen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Juli ex. Morgens 11½ Uhr, vom Leichenhause aus auf den neuen Friedhof statt.

Gütige Blumenspenden für die theuren Entschlossen nimmt Herr Friedhofsaufseher auf dem alten Friedhof dankend entgegen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Namens derselben:

Jean Arnold, Rechtsconsulent.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Theresa Leininger**, geb. Böckeler, am Donnerstag Mittag 12½ Uhr nach kurzem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet Montag Vormittag 9½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Leininger.

Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen so schweren Verluste sagen wir Allen hiermit tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:

Wina v. Schönler.

Wiesbaden, 29. Juni 1893.

13129

Wegen Angabe von Verkaufsstellen
wende man sich ggf. nach
Eßlingen a. N.

Weinessig Vorzüglichster
Salat- & Einmachessig.

Hengstenberg Königl. Hoflieferant

Man verlange diese Marke.

Weinessig Vielfach prämiert.
Zu haben bei den besseren
Colonial-, Materialwaaren-, Delicatess- und Weinhandlungen.

(Stz. 220/6) 184

„Zum Blücher“ (Gasthof).

Meinen werten Freunden und Gönern, sowie geehrter Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an,
dass ich in meinem Hause, Blücherstraße 6, morgen Sonntag, den 2. Juli, eine Gast- und
Schankwirtschaft unter dem Namen

„Zum Blücher“

eröffne. Zum Ausschank gelangt Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie
reine Weine, Apfelwein, Brautwein und alle üblichen sonstigen Getränke. Warme und
kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Schönes Gartenlokal. — Fremdenzimmer.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Christian Gerhard, Blücherstraße 6.

Wirthschafts-Nebernahme.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbar-
schaft zur gütigen Nachricht, dass ich unterm heutigen die

Wirthschaft Hirschgraben 10 (Restauration Laufer)

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, alle mich Beehrenden durch
Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie auf-
merksame Bedienung zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle
guten Mittags- und Abendtisch.

13137

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

J. Gauert.

Das Comptoir von

Wollweber & Co.

(Leonh. Wollweber),

seither Louisestraße 48, befindet sich vom
1. Juli ab

13136

Friedrichstraße 9,
Parterre.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Juli 1898: Mr. A. Conect, Kunstradfahrer. (Das Non plus ultra.) Herr Herm. Schäfer, der elastische Teufel. (Großartig.) Mr. Venoa mit seinem tollen akrobatischen Diener Berno, als Jongleur. (Komisch.) Krl. Adele de Limn, Lieder- und Walzerländerin. Mr. Ugo Manfrino, Carricaturen-Schnellzeichner, Herr Carl Wilhelm, Münchener Geschw. Gottlieb, Gesangs-Duettilien.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, am Wochentag 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutz.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masse, Wilhelmstraße 80 und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnertags Vorstellung bei Nichtstrangen.

345

Wohne jetzt

7. Geisbergstraße 7,

Parterre.

Melchior Ballhaus,

Schuhmacher.

13174

Mein Geschäft
befindet sich jetzt

Mühlgasse 13.

F. Lehmann.

13184



No. 301. Morgen-Ausgabe. Samstag, 1. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Neues Quartal!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“ mit seinen 7 Gratis-Beilagen (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

Kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Zieht schon neu eintretende Besucher erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der 1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Alinckowström. (39. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Es sind jetzt 25 Jahre her, seitdem die Spielhölle in ganz Deutschland aufgehoben wurden. Durch Gesetz vom 1. Juli 1868 wurde im Bezirke des norddeutschen Bundes die Errichtung neuer Spielbanken unterlaßt und die Schließung der bestehenden (in Baden-Württemberg, Homburg, Wiesbaden, Ems, Nauheim und Pyrmont) am Ende des Jahres 1872 angeordnet. Die Unstille einer öffentlichen Spielbank besteht nur noch in Europa einzlig und allein in Monaco, wohin denn auch Leute pilgern, die zu viel Geld haben und es auf gute Männer los werden wollen.

— Die Unstille des Klavierübens bei offenen Fenstern ist ein Übel, welches uns die warme Jahreszeit, zugleich mit den Fliegen, den Schaben und andern Belästigungen dieser sonst so schönen Zeit, bringt. Wie oft ist nicht schon dagegen geprudert worden, und mit wie geringem Erfolg! Und wer sind die Blagegeister, der Schreien und der Ärger gerade der musikverständigen Nachbarschaft? Etwa gelübte Klavierspieler von Geschmac und künstlerischer Bildung? Gott bewahre! Meist sind es Kinder, die in kindlicher Eitelkeit den Umwohnenden zu hören geben möchten, wie „schön“ sie Klavier spielen können, und als Mithilfslinge in ungeziger Bewunderung ihrer „talentvollen“ Töchter und Söhne besagene Mütter, die dem Unzug rubig geschehen lassen, statt die Kinder darauf aufmerksam zu machen, daß es unrichtig ist, bei geöffneten Fenstern die Nachbarn zu zwingen, ihre Anfänger-Leistungen anguhören. Denn gegen alle andern Belästigungen, die von draußen kommen, kann man sich durch Schließen der eigenen Fenster schützen — gegen zudringliche Klavierpauer und Klavierstümper nicht. Wird auf der Straße Asphalt geklökt, so kann man durch Schließen der Fenster den unangenehmen Geruch von sich abwehren. Misshandelt aber jemand mit gegenüber oder neben mir in den engen Straßen der Stadt einen Walzer von Chopin oder Bergal, so gibt es dagegen keinen Schutz. Und wenn es noch immer gute Muß wäre! Wer solche spielt und spielen kann, schließt seine Fenster, denn er besitzt Einsicht und Bildung. Was muß man aber meist hören? Abnützliches Zeug wie etwa: „Das Gebet der Jungfrau“ oder „Die Klosterglöckchen!“ Und selbst, gestzt den Fall, es würde nur gute Muß und auch gut gespielt — soll der Kerl, der Nervöse, der geistig Beschäftigte gewungen werden können, zu hören, was er nicht hören will? Wer will mir gewaltig Auchen in den Hals stopfen, wenn ich keinen solchen essen mag? — Allen Denjenigen aber, die da sagen: „Es gibt kein Gesetz, welches nur verbietet, bei offenem Fenster zu spielen“ — ist zu erwidern: „Gewiß, es gibt ein Gesetz dagegen, nämlich das Gesetz der guten Sitte, der vernünftigen Einsicht, der Humanität und freundlichen Rücksichtnahme für seine Nebenmenschen!“

+ Der beständige Appetit der Kinder erfährt Seitens der Eltern eine verchiedene Berücksichtigung. Ihnen zu jeder beliebigen Zeit nachzukommen und allen seinen Launen gerecht zu werden, wie nur zu

vielen schwachen Eltern thun, ist auf alle Fälle falsch. Dagegen ist auch zu beachten, daß etwaiges Hungern zu nachtheiliger Hast im Essen, zur Überfüllung des Magens und zur Unmäßigkeit verleitet, denn „langes Hungern spart kein Brod“; aber die Überladung erschwert dem Magen sein Verdauungsgefecht und schwächt mit ihm den ganzen Körper. Das Kind bedarf bezüglich der Ernährung auch regelmäßiger Zeiten, nur fragt sich's, ob nicht in kürzern Zwischenräumen als Erwachsene, was jedesfalls das Richtige ist, wenn man bedenkt, daß Kinder zum Aufbau des Körpers verhältnismäßig mehr Nahrungsmittel brauchen, daher ihr größerer Appetit. Drei Hauptmahlzeiten für Erwachsene und sechs für Kinder ist daher wohl ein angemessener Mittelweg. Dann lasse sich die stets bereite Mutter nicht zu der vielfach verbreiteten Unsitte verleiten, den Kindern noch kurz vor der üblichen Essenszeit das vielbegehrte Butterbrod zu verabreichen, da meistens Laune oder Eigensinn daselbst verlangt. Vor wirklichem Hungerschützen genannte Zeiten. Dadurch wird die gleichmäßige Beschäftigung der Verdauungsgänge begünstigt und das Kind auch in dieser Beziehung an Ordnung gewöhnt; denn es bedarf auch bezüglich des Essens der Erziehung.

= Ausstellung. Im Schaufenster der Buchhandlung von Ed. Voigt, Taunusstraße 20, ist seit einigen Tagen eine Kollektion Photographien unserer beliebten Königl. Obermägärin Fr. Bertha Klein ausgestellt. Die Bilder, welche die Aufmerksamkeit der Passanten in hohem Maße erregen, sind aus dem Atelier des Hofphotographen Karl Schipper, Rheinstraße 31, hervorgegangen. Die Ausführung der Portraits ist eine wahrhaft künstlerische, so daß wir die Besichtigung dieser Ausstellung ganz besonders empfehlen.

= Der „Närrische Jahrmarkt“ wird nunmehr Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Juli, auf dem oberen Theile des Festplatzes „Bahnholz“ abgehalten. Das Programm bleibt unverändert; daselbst wurde nur, wie man uns schreibt, „von einigen Mißständen“ berichtet, sodaß sich nun der Jahrmarkt als Sammelpunkt für alle Einheimischen und Fremden abspielen wird. Es wird ein Leben und Treiben dabei herrschen, wie man es hier noch nicht sah. Denn selbst bei dem entzündlichen Wetter am Sonntag waren an 3000 Personen auf dem Platz, die allerdings ohne jegliches Vergnügen wieder abziehen mußten. Hoffentlich wird der Himmel diesmal ein freundliches Gesicht machen. Möge nun dem rührigen Comité wie auch den Reisenden und Budenbesitzern etc. durch allzeitigen Besuch am Sonntag und Montag Entschädigung in vollem Maße werden und sich der Jahrmarkt als eine unvergleichliche Freude bei den Besuchern einprägen!

= Für den Landaufenthalt der Nätherinnen erhielten wir 10 Mt., von folgenden Strophen begleitet:

Wie gestern ich den Aufruf gelesen,
Da es es mir fürwahr gewesen,
Als hört' ich die Lehr' aus der Kinderzeit:
Mitgeben den Andern ist größte Freud."

Weil selbst ich jetzt greife zum Wanderstab,
Ich gern befreit die Wohnung habe
Und trage freudig mein Scherstein bei,
Damit jenem Zwecke es dienlich sei.

Vom Reisegeld dreißig Pfennig per Tag
Ich wirklich ganz gut müssen mag;
Ich sende ich hier für die Nätherinnen,
Mögen sie viele Nachfolger gewinnen!

Denn, machen es Andere so wie ich,
Wird es gelingen sicherlich,
Doch Biele stärkenden Aufenthalt
Und Heilung finden im kühlen Wald.

Ihr Sommerfrischler groß und klein,
Greift in den Beutel nur hinein;
Doch Ihr gelindert manches Leid
Giebt rechte Reise-Freudigkeit!

Vereins-Nachrichten.

(Kurz soziale Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* In ein Gebiet, das der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Rund“ seit Jahren nicht mehr durchstreift hat, führt die morgen, Sonntag, den 2. Juli, stattfindende fünfte Hauptwanderung Idstein-Weilthal-Gamberg; sie geht in das schöne, waldige Bergland zwischen dem „Goldenen Grund“ und dem Weilthal und nach der Seite des Letzteren, den romantisch gelegenen Gebirgsorten Alt- und Neu-Weilnau. Die Abfahrt erfolgt

Morgens 5 Uhr 55 Minuten vom Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn nach Idstein; dort 7 Uhr 6 Minuten angelommen, beginnt der Marsch zunächst nach Esch, wo bei Christmann der Frühstückshalt gemacht wird, und dann über Reinborn und Stechenbach fast stets durch den Wald nach Niedelbach und Neu-Weilnau, 4 Stunden von Idstein. In Neu-Weilnau wird um 1 Uhr bei Tanz „Zur schönen Aussicht“, der allen Touristen wohlbekannt ist, Mittagsstation gemacht und bis 4 Uhr geraffet; es ist also genügend Zeit zur Besichtigung der alten und neuen Burg vorhanden. Dann geht es weiter auf schönen Waldwegen nach Dombach, der Kreuzkapelle und Gamberg; in Leiterem wird im Hotel Send vor der um 8 Uhr 31 Minuten erfolgenden Heimfahrt eine gründliche Stärkung vorgenommen werden. Um 9 Uhr 56 Minuten werden die Wanderer in Wiesbaden zurück sein. Die Marschzeit beträgt 6½-7 Stunden. Gäste sind wie immer willkommen.

* Der Männergesang-Verein „Hilda“ veranstaltet nächsten Sonntag, sofern das Wetter günstig ist, sein diesjähriges Waldfest unter den Eichen am Abhang nach der Walkmühle. An dem Feste werden sich noch mehrere befremdete Vereine beteiligen. Den Besuchern deselben wird in jeder Hinsicht Rechnung getragen durch Liedervorläufe, Volkspiele u. s. w. Auch dürften die Klänge einer wohlbesetzten Kapelle dazu beitragen, um die nötige Heilsstimmung zu erzeugen. Wünschen wir daher gutes Wetter, und die alte Anziehungskraft, welche sich der Verein zu erfreuen hat, wird nicht ausbleiben, zumal auch des leiblichen Wohls der Besucher fürsorglich gedacht wird.

* Auf dem herrlichen Fernsicht bietenden „Bierstädter Hessenkeller“ wird der „Stein- und Ingellub Athletia“ morgen, Sonntag, sein erstes diesjähriges Gartenfest abhalten. Für Unterhaltung ist von Seiten des Klubs möglichst Sorge getragen, sodass die Besucher in Tanz, Konzert u. s. w. wohl Befriedigung finden werden.

□ Ems, 29. Juni. Ihre Durchlaucht die Prinzessin Adolph von Schwarzburg und Prinzessin-Tochter Thella sind heute nach vollendetem vierwöchentlichen Kurgebrauch wieder von hier nach Altdorf zurückgekehrt und beabsichtigen unterwegs auf Schloss Schaumburg einen kurzen Aufenthalt zu nehmen. Herr Ministerialdirektor Ullendorff aus Berlin ist zur Kur hier eingetroffen und in der „Villa Reale“ abgestiegen. Auch der Opernsänger Edward aus Berlin, der seine Unabhängigkeit an seiner Wahl durch langjährigen treuen Besuch behauptet und sich vor vier Jahren durch wiederholte Mitwirkung in Kursaalkonzerten zum Besten des Fonds für das Kaiserdenkmal Anspruch auf Dank erworben, ist wieder zu uns zurückgekehrt. — In dem Inhalatorium des Herrn Ingenieur August Göbel dahier ist seit Wochen ein von demselben erfundener Inhalationsapparat mit gebogenem Versteckungsrohr mit Erfolg eingeführt worden. Dem Apparat ist nunmehr Musterurkunde erteilt worden und steht dessen Einführung in anderen Inhalatorien ebenfalls bevor. — Alice Barbé und Georg Liebling gaben am Mittwoch Abend ein sehr stark besuchtes Kursaalkonzert, einen sog. „Lieder-Abend“, der von einem außerordentlich künstlerischen Erfolg begleitet war. Auch das Gattipiel von Fraulein Lotte Witt vom Thaliatheater in Hamburg, das dieselbe seit Dienstag am heissten Kursaaltheater begonnen, ist von einem überaus eindrucksvollen Erfolg für die junge hochbegabte Künstlerin. Sie wird künftigen Dienstag zum letzten Male auftreten in einer zum Besten der Armen stattfindenden Wohltätigkeitsvorstellung. — Die Kapelle des 3. Infanterie-Regiments No. 15 aus Hagenau konzertierte gestern Nachmittag unter vielstem Beifall im Kurgarten. Am Samstag Nachmittag findet abermals ein Militäerkonzert im Kurgarten statt. Die Frequenz ist heute auf 7573 Personen gestiegen.

* Frankfurt, 30. Juni. Der gestern verhaftete italienische Sänger Stagno ist wieder aus der Haft entlassen worden.

Sitzung der Stadtverordneten vom 30. Juni 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankrathes Neusch 33 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Bell, Bürgermeister Heck, Beigeordneter Römer und Stadtrath Kalle, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Herr Vorsitzende Mitteilung von dem kurz nach seinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Amt eines Magistratsmitgliedes erfolgten Ableben des Herrn Dr. Weidenbusch und gab, da derselbe doch sozusagen im Amt gestorben sei, der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Herren Stadtverordneten an der heutigen, Samstag, Vormittag 10 Uhr stattfindenden Beerdigung beteiligen möchten. — Eine Mitteilung des Herrn Regierungspräsidenten v. Leyper-Lassl, dass die Militär-Verwaltung die Absicht, im „Goldsteinbachthal“ Schießstände einzurichten, endgültig aufgegeben habe, wird mit allseitigem Beifall entgegengenommen. — An die Stadtverordneten-Verhandlung sind Einladungen ergangen, von a. dem Verwaltungsrath des Verfugungshauses für alte Leute zu der Samstag, den 1. Juli, stattfindenden Einweihung des neuen Anstalts-Gebäudes und b. dem „Verschönerungsverein“ zu dessen am nächsten Sonntag stattfindenden Wartkunstfest.

Es ist ein wiederholter Antrag des Magistrats eingegangen auf Belebung des Abortshäuschens hinter der alten Kolonnade und Einrichtung von Klosets in der alten Kolonnade. Die Stadtverordneten-Verhandlung hat in ihrer letzten Sitzung diesen Vorschlag nicht accepptiert, weil angenommen worden ist, dass die vorgesehenen Räume in der Kolonnade nicht groß genug seien. Der Herr Oberbürgermeister bemerkte, dass der Magistrat seinen Vorschlag auf Drängen der Kur-Deputation wiederhole.

Die vorgesehenen Räume in der Kolonnade genügten dem Bedürfnis, und es werde besonderes Gewicht darauf gelegt, dass der Platz hinter der alten Kolonnade besser für das Publikum ausgenutzt werde. Die Verhandlung beschließt die Verweisung der Vorlage an den Bau-Ausschuss, welcher dieselbe nochmals gemeinschaftlich mit der Kur-Deputation in Erwägung ziehen soll.

Ein Baugesuch des Herrn Karl Güttler, betreffend Errichtung einer Scheune im Distrikt „Unterhöllerborn“, wird dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung überwiesen.

Herr Friedrich Faust richtet wiederholt ein Gesuch an die Stadtverordneten-Verhandlung um die Genehmigung zur Aufstellung von Ständen mit kalten Speisen bei Waldfesten. Der Herr Oberbürgermeister rehlt hierbei mit, dass der Magistrat sich mit dem ersten Gesuch befasst und es nicht für geeignet gehalten habe, eine derartige Konzession zu erhalten. Er bittet das Gesuch zurückzuweisen, was die Verhandlung beschließt.

Gegen die Errichtung einer Bedürfnish-Anstalt am Rondeel, an der Viehbrüderstraße, ist bei der Stadtverordneten-Verhandlung ein Protest eingelaufen. Herr Stadtverordneter Dr. Alberti bittet ebenfalls, vom dem Projekt Abstand zu nehmen. Die Sache wird dem Bau-Ausschuss überwiesen.

Ein Baugesuch des Zimmermeisters Herrn Aug. Hähnrich wegen Verlegung eines bestehenden Werkstattgebäudes und einer Halle auf ein Domanen-Pachtgrundstück im Distrikt „Auf der Bain“ wird dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung überwiesen.

Die Vorlage des Magistrats, betr. die Abänderung der Fluchtlinie der Langgasse längs der Friedrich Engelschen Befestigung, wird, da es sich nach den Erklärungen des Herrn Beigeordneten Römer nur um eine Formalität handelt, weil sich die Stadtverordneten schon gelegentlich der Erwerbung des Geländes aus der Engelschen Befestigung zur Erweiterung der Langgasse mit der neuen Linie einverstanden erklärt haben, genehmigt.

Die Vorlage des Magistrats, betr. die Abänderung des Fluchtlinienplans der Alexandrasstraße, geht zur Vorprüfung an den Bau-Ausschuss.

Die Magistrats-Vorlage, betr. die Prüfung und Feststellung der Stadtrechnung für das Etatsjahr 1891/92 wird dem Rechnungs-Prüfungsausschuss überwiesen.

Bei der anderweitigen Festsetzung einer Baufurthlinie für die Kapellenstraße bat die Stadtverordneten-Verhandlung beschlossen, diese Linie längs der A. Stegemannschen Befestigung so einzulegen, dass sie mit dem Gebäude zusammenfalle. Herr Stegemann bat gegen den Plan Einspruch erhoben, weil derselbe entgegen diesem Beschluss eine Borgartenbreite von 7 Meter vorsieht. Der Bau-Ausschuss (Berichterstatter: Herr A. Willms) beantragt, dem Einspruch des Herrn Stegemann entsprechend den Plan zu korrigieren. Die Verhandlung beschließt demgemäß.

Über die Vorlage des Magistrats, betreffend die Abänderung der Baufurthlinie eines Theiles der Frankfurterstraße, berichtet Namens des Bau-Ausschusses Herr L. Walther. Die Borgartenbreite soll von 5 auf 8 Meter erweitert werden und zwar auf der nördlichen Seite von dem Befestigungsstück No. 10 bis zur Langenbeckstraße und auf der südlichen Seite von der Rheinstraße bis gegenüber der Langenbeckstraße. Die meisten Anlieger haben sich damit einverstanden erklärt, bis auf die Herren Dr. Damm und Architekt Reichwein. Ersterer macht gelend, dass er das Grundstück No. 42 im vorigen Jahre nur unter der Voraussetzung gekauft hatte, dass er dasselbe zwei Landhäuser errichten könnte. Diese Absicht würde durch die Veränderung der Fluchtlinie vereitelt und er sehr geschädigt. Herr Reichwein ist bereits in Besitz einer Konzession zur Erbauung eines Landhauses am Ende der Frankfurter- und Humboldtstraße, welches etwas über die neue Linie hinausragt. Der Einspruch des Herrn Reichwein wird stattgegeben, dagegen ist der Ausschuss mit dem Magistrat der Ansicht, dass der Einspruch des Herrn Dr. Damm wenig beachtlich erscheine, da die Möglichkeit, 2 Landhäuser zu erbauen, auch dann nicht vorliege, wenn das jetzt bestehende Haus abgelegt werde. Die Verhandlung tritt dieser Ausschaffung bei und beschließt demgemäß.

Der Antrag des Bau-Ausschusses, den freihändigen Verlauf einer städtischen Böschungsfläche an der Frankfurterstraße an Herrn Stadtr. Dr. Dreyfus zum Preise von 2468 M. für 1 Ar 54,25 Quadratmeter betr., wird genehmigt. (Berichterstatter: Herr Stadtr. Ullmann.)

Den Bericht der ad hoc eingesetzten Kommission zur Prüfung einer Feuerlöschordnung vom 16. November 1892 erstattet Herr Stadtverordneter Dr. Gerlach, wie folgt: Nachdem am 10. April 1893 Seitens einer Anzahl von Feuerwehrleuten bei Magistrat und Stadtverordneten Protest gegen die neue Löschordnung vom 16. November 1892 erhoben worden war, hat die freiwillige Feuerwehr in einer Eingabe an die städtischen Behörden die Befürchtung ausgesprochen, dass ein im Sinne der Protestler abgeändertes Statut von unheilvoller Einwirkung auf die Theilnahme an der freiwilligen Feuerwehr sein würde, was noch dahin zu erweitern ist, dass dann viele ihrer bewährtesten Kräfte, welche das feuerwehrpflichtige Alter bereits überschritten haben, ihr freiwillig übernommenes Amt niederlegen würden. Die Bedeutung dieser letzteren Eingabe wurde Seitens der Kommission selbstverständlich nicht verkannt. Es wurde in den Verhandlungen der Kommission zunächst prinzipiell, ohne Widerspruch, festgestellt, dass die Regelung der Feuerwehr-Dienstpflicht z. Sache der Ortspolizei ist und dass demnach die Stadtverordneten-Verhandlung nichts berufen ist, in der Sache materiell mitzuwirken. Dagegen erklärte Herr Bürgermeister Heck, dass der Magistrat gern die Vorschläge und Wünsche zu berücksichtigen geneigt sei, welche ihm von der Stadtverordneten-Verhandlung unterbreitet würden. Die Kommission hat sich bei ihren

Berathungen wesentlich mit folgenden Punkten beschäftigt: 1) Die Festlegung der Altersgrenze, innerhalb welcher die Pflicht zum Feuerwehrdienst besteht. 2) Die Festlegung der Ablösungsgelder. 3) Die Heranziehung der Musiker des Theaters und Kurz-Orchesters. 4) Die Heranziehung von Leuten, deren Beruf eine möglichst ununterbrochene Thätigkeit notwendig macht. ad 1. Die Kommission hält es für wünschenswerth, daß das dienstpflichtige Alter mit dem 1. Januar des dem zurückgelegten 25. Lebensjahr folgenden Jahres beginnt; daß sie erlich mit dem 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem das 25. Lebensjahr zurückgelegt wurde. Die Zeit vom 21.—25. Lebensjahr anzunehmen, wie dies in der Einigung der Protestler gewünscht wurde, schien der Kommission nicht angängig, u. a. auch um deswegen nicht, weil in dieser Zeit die Leute meist noch keinen stabilen Wohnsitz haben, ihren Aufenthalt vielfach wechseln, sei es zur Ableistung ihrer Militärdienstpflicht, sei es durch Reisen, Wanderschaft z. — Andererseits entschloß sich die Kommission umso leichter dazu, nicht, wie die neue Feuerlöschordnung, bis zum 40. Lebensjahr zu gehen, weil nach der Ansicht des Herrn Branddirektor Scheurer in den von der Kommission befürworteten Altersgrenzen voraussichtlich genug Leute zur Verfügung stehen werden. ad 2. Die Kommission zog in Erwägung, ebenso wie dies auch schon in der Feuerwehr-Deputation des Magistrates geschehen war, ob nicht die Ablösungssumme eine progressive Steigerung nach der Höhe des Einkommens der beteiligten Personen erfahren sollte. Nach sehr eingehenden Berathungen beschloß die Mehrheit der Kommission folgenden Satz zu empfehlen: Für Leute, welche ein Einkommen von 0—1200 M. haben, beträgt die Ablösungssumme 6 M., ein Einkommen von 1200—1800 M. 8 M.; ein Einkommen von 1800—3000 M. 10 M.; ein Einkommen von 3000—6000 M. 15 M.; ein Einkommen von 6000—10000 M. 20 M.; ein Einkommen von 10,000 M. und darüber 25 M. ad 3. Es wurde festgestellt, daß nur in einigen wenigen Fällen Musiker des Theaters und Kurz-Orchesters die Aufforderung zur Ableistung der Feuerwehrpflicht erhielten und daß diese Aufforderungen irrtümlicher Weise deshalb ergingen, weil aus den benannten Personalisten nicht hervorging, daß diese "Musiker" bei einem der genannten Orchester thätig sind. ad 4. Die Kommission ist der Überzeugung, daß die Feuerwehr-Deputation des Magistrates in den entsprechenden Fällen den letzten Absatz des § 4 der Polizei-Verordnung, betr. das Feuerwehr-Abkömmling vom 10. November 1892, in Anwendung bringen wird. — Beißl. Die Kommission zur Prüfung einer Beschwerde über die genannte Feuerlöschordnung bittet die Stadtverordneten-Versammlung, den vorliegenden Erwägungen und Vorschlägen beizutreten und dieselben dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen. — Ein Antrag des Herrn Stadtverordneten Flindt, den geringsten Satz der Ablösungssumme von 6 M. auf 3 M. zu ermäßigen, wird abgelehnt und der Antrag der Kommission genehmigt.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, Bericht des Wahl-Ausschusses, die in nächster Zeit vorzunehmende Erstwahl für ein angeschiedenes Magistratemitglied betreffend, wird vertagt, da die Vorberathungen des Wahl-Ausschusses noch nicht abgeschlossen sind.

Kleine Chronik.

Von den Teilnehmern an der Distanz-Radfahrt Wien-Berlin ist Fischer-München Freitag Mittag um 1 Uhr 11 Min. 22 Sek. als Erster in Berlin eingetroffen. Lehr gab in Jungbuslau die Radfahrt auf und fährt mit der Eisenbahn nach Berlin.

Das große Los der Bananen-Lotterie, die mit der vielbeprobten Loosanleihe ins Leben trat, aber ein von den Schicksalen der verfrachten Gesellschaft unabhängiges Dasein führte, ist diesem einem alten Walfischfaher-Marzen zugefallen. Der Mann hat es unter den Stürmen und Beichwernissen seines Berufes auf 63 Jahre gebracht, aber bisher hauptsächlich die Gebrüder des Alters geprägt, jodoch ihm die 250,000 Francs eine höchst erwünschte Erleichterung seiner späteren Tage sichern.

Der Contre-Admiral Marshall telegraphirt aus Tripolis: "Der Hut des Admirals Tryon, seine Depeschenmappe und sein Teleskop sind aufgefunden worden. Die Bemühungen, die Leiche des Admirals zu finden, werden fortgesetzt. Als Sir George Tryon nach dem Zusammenstoß sah, daß sich nichts mehr ihm ließ, hielt er die Leute sich retten. Er selbst aber weigerte sich, das Schiff zu verlassen und blieb bis zum Untergang an ihm. Der Führer der Schaluppe bot ihm einen Rettungsgürtel an, der Admiral wies ihn ab und rief ihm zu, er möge sich selber retten. Sir George wurde zuletzt noch mit dem Teleskop in der Hand im Wasser gesehen. Die Polizei in Sevilla verhaftete einen Anarchisten und einen fröhlichen Garde-Offizier, welcher verdächtig ist, das letzte Dynamitattentat verübt zu haben.

Aus Rekka werden in den letzten 2 Tagen 650 Cholerafälle gemeldet.

Nachrichten aus New-Sidney besagen, daß an Bord des österreichischen Dampfers "Catharina Elisabeth", worauf der Erzherzog Franz Ferdinand reist, 60 Matrosen am Fieber erkrankt seien. Der Erzherzog befindet sich wohl.

Vermischtes.

* Einen gründlichen „Gebräu“ hat am Mittwoch der Gerichtsvollzieher Gutjahr im Auftrage des Pferdehändlers Richter im Berliner Hippodrom vorgenommen. Er plünderte 70 Pferde, einen Esel und einen Bären und brachte die Thiere im Laufe des Tages nach dem Lehrter Viehhofe. Die Erregung der Künstler, die seit etwa einer Woche von dem Direktor Cool kein Gehalt empfangen haben sollen, war sehr groß. Im Ganzen sind etwa 80 Personen geschädigt. Die geplünderten Thiere werden schon am Sonnabend unter den Hammer kommen. Die Besucher des

Girkus konnten am Mittwoch nur durch Konzert unterhalten werden. In dichten Haufen zogen die Künstler nach dem nahen Girkus Gimelli.

* **Amüsante Scheidungsgründe.** Der Scheidungs-Gerichtshof in London hat jüngst eine Scheidung unter sehr sonderbaren Umständen ausgesprochen. Der als Kläger auftretende Ehemann führte unter anderen Klagegründen gegen seine Frau auch an, — daß sie ihn fortwährend verhöhne 1) wegen der lächerlichen Form seiner Beine, 2) weil er sich das Bart- und Haupthaar schlecht schneiden lasse, 3) weil ihr seine Oberlippe nicht gefiel, 4) weil er das "h" im Anlaufe nicht gut aussprechen konnte und 5) weil er nichts von Theologie verstand und während der Sonntagspredigt stets einschlief. Die Richter bezeichneten diese Gebaren der Gattin als "einfach unerhörbar" und befreiten den geschränkten Gentleman von seiner besseren Hälfte; in richtiger Würdigung seiner Leiden sprachen sie ihm außerdem noch eine Entschädigung von 2 Pfund Sterling zu.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 30. Juni. In der heutigen Strafkammer-Sitzung gelangten noch folgende Fälle zur Verhandlung: In der Nacht vom 26. zum 27. November v. J. kam es in einer Wirtschaft zu Biebrich zwischen dort anwesenden Gästen zu einer argen Rauferei, bei welcher der Schuhmachergehilfe Schuld durch den Wurf mit einem Glas derart verletzt wurde, daß er längere Zeit im Krankenhaus abzubringen mußte. Wegen dieser Verlegung haben sich heute der Hüttenbahnwärter Philipp Z. und der Fabrikarbeiter Philipp Sch. aus Biebrich vor der Strafkammer zu verantworten. Z. wird freigesprochen, Sch. aber, der zu gestandenermaßen ein Glas unter die Streitenden geworfen hat, zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Dirne Wilhelmine St. aus Freiendiez, welche unter Umständen, die den Ausschluß der Offenlichkeit bedingen, einem Manne das Portemonnaie mit 30 M. 50 Pf. aus der Tasche gezogen hat, verfällt, da sie schon mehrfach bestraft ist, in 4 Monate Gefängnis. — Vier Buben von hier haben sich wegen eines im Tannusbahnhofe verübten Kohlenbleibaths zu verantworten. Sie erscheinen aber nur deshalb vor den Schranken der Strafkammer, weil einer ihrer Complicen wegen desselben Vergehens schon so oft bestraft ist, daß bei ihm ein Verbrechen vorliegt. Es ist dies der eben der Schule entwachsene Gottfried Sch., welcher mit 1 Monat und 1 Tag bestraft wird. Zwei der kleinen Angeklagten, die 13 Jahre alten Schüler Adolf G. und Heinrich St., kommen mit einem Verweise davon, und der vierte, der Karl H., wird Mangels genügenden Beweises freigesprochen. — Der Privatjagdauscher Oskar R. von Cronberg wird von der Anklage der Amtsanmahnung freigesprochen. — Der Schlossermeister Wilhelm C. von Schlangenbad verfällt wegen Bestechung eines Eisenbahnbediensteten in eine Geldstrafe von 40 M.

Marktberichte.

* Mainz, 30. Juni. Günstigere Beurtheilung der Grünäusseit und billigeres Amerika liefern die Tendenz des heutigen Marktes erkennen. Die Preise mußten bei stillen Geschäfte etwas nachgeben. Zu notieren ist: 100 Kilo Weizen (Ostflaumischer und Pfälzer) 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., 100 Kilo Korn do. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerste do. 17 M. — Pf. bis 18 M. — Pf., Prima-amerikanischer Her-Winter-Weizen 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., La-Blata-Weizen 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Russischer Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf., Russischer Roggen 18 M. — Pf. bis 19 M. — Pf., Hafer 18 M. 50 Pf. bis 19 M. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 30. Juni, Abends 5^{1/2} Uhr. — Credit-Aktion 278/4, Disconto-Commodit 176.60—40, Lombarden 80%, Gotthardbahn-Aktion 154.90 er. Dividende, Laurabüttel-Aktion —, Bochumer 116.30, Gelsenkirchener —, Harwener 118/4, 3% Portugiesen —, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresden —, Darmstädter —, 6% Megifauer 59.80, 3% Mexitaner 19.50. Tendenz: matt.

Geschäftliches.

Problem gelöst. Die Zahl der Mittel, die uns bisher zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle geboten war, ist zwar eine außerordentlich große, aber vollkommen bewährte im Sinne der Wissenschaft hat sich von ihnen kein einziges. Alle hatten mehr oder minder unliebsame Nebenwirkungen, ja der größte Theil erwies sich sogar als schädlich. Erst die Neuzeit hat das Problem gelöst und ein Präparat in Handel gebracht, das in Wirkung, Reinheit und Unschädlichkeit die uneingeschränkte Anerkennung medizinischer Autoritäten gefunden hat, das ist:

Odor's Zahns-Creme (Marke Lohengrin).

In demselben bestehen wir nun mehr ein Mittel, das die vereinzelten Vorteile der verschiedenen Zahnpräparate **alle in sich vereint**, ohne deren Mängel, Fehler und Schädlichkeiten zu haben, so daß Odor's Zahns-Creme berufen ist wie kein anderes zur Pflege, zur Erhaltung, zum Schutze der Zähne. Jede Mutter, jede Hausfrau, die auf das körperliche Wohl ihrer Familie ernstlich bedacht ist, sorge, daß ihre Kinder und Angehörigen auf dem Toilettentische Odor's Zahns-Creme vorfinden, damit sie sich mit diesem vortrefflichen Antisepticum Zähne und Mundhöhle jederzeit reinigen und sich so den Schmuck der Zähne dauernd zu erhalten im Stande sind. Odor's Zahns-Creme ist à 60 Pf. in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken zu haben.

Wiesbaden, 1. Juli 1893.

P. P.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir **heute** unser seit 1861 dahier bestehendes

Tapisserie-Geschäft

an Herrn **Conrad Becker** von hier käuflich abgetreten haben.

Herr **Becker** wird dasselbe unter der Firma:

E. L. Specht & Cie.

(Inh. **Conrad Becker**),

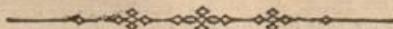
in unveränderter Weise mit unserem seitherigen, langjährigen und mit den Verhältnissen des Geschäftes durchaus vertrauten Personale weiterführen.

Frau Becker, welche vor Etablierung ihres eigenen Geschäftes Jahre lang, zum Theil in **durchaus selbstständiger Stellung**, in unserem Hause thätig war, bietet die sicherste Garantie dafür, dass die Führung in bester Weise fortgesetzt wird.

Indem wir für das uns in so reichem Maasse zu Theil gewordene Vertrauen herzlichst danken, bitten wir, dasselbe auch auf unseren Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Cie.



Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Mittheilung, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das der Firma **E. L. Specht & Cie.** seither geschenkte Vertrauen, durch aufmerksame und reelle Bedienung auch mir zu erhalten.

Mein seit 1877, Langgasse 58 dahier, bestehendes Geschäft werde vorerst noch beibehalten und dasselbe später mit dem heute übernommenen vereinigen.

13189

Um gütigen, recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Conrad Becker.